

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

6

Juni

1991

Jahrgang

42



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 6 • Juni 1991 • Jahrgang 42 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

Eine echte Bereicherung der Gattung *Echinocereus* stellte die Einführung dieses attraktiven "Dasyacanthus" dar. Für den Echinocereenfreund besteht der Reiz im Grauviolett des Dornenkleids, aus dem lange dunkle Dornen herausragen – bisher von *Echinocereus dasyacanthus* gänzlich unbekannt. Sehr reizvoll ist auch die große gelbe Blüte mit der für *Echinocereus dasyacanthus* typischen Transparenz des Blütenblattrandes.

Gemäß Repertorium Plantarum Succularum 40 (1989) ist die Publikation mit Namen *Echinocereus dasyacanthus* var. *rectispinus* Trocha leider in mehrfacher Weise ungültig. Es wird Bezug genommen auf Artikel 36.1 (fehlende lateinische Diagnose) und Artikel 37.1 (fehlende Holotypangabe) des Internationalen Code der Botanischen Nomenklatur. Weiterhin hätte man die Angabe var. nov. wählen müssen. Doch nicht genug: TAYLOR hat *Echinocereus dasyacanthus* in *Echinocereus pectinatus* einbezogen, so daß es nun *Echinocereus pectinatus* var. *rectispinus* heißen müßte.

Mehr über diese taxonomischen Probleme können Sie auf Seite 135 unter "*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* – eine seltene Schönheit mit bewegter Taxonomie" lesen. Auch hier ist die Frage, ob es sich um einen gelbblühenden *Pectinatus* oder um einen *pectinatus* bedornen *Dasyacanthus* handelt.

Dr. Gerhard R. W. Frank

Foto: R. Römer

---

## Inhalt:

Jonas M. Lüthy	Illustrierter Führer für die Arten der Gattung <i>Aeonium</i> und <i>Greenovia</i>	129
	<b>Kritisch betrachtet</b>	
Gerhard R. W. Frank	<i>Echinocereus pectinatus</i> var. <i>ctenoides</i> – eine seltene Schönheit	135
	<b>Neue Literatur</b>	
Joachim Thiede	Systematics of <i>Aeonium</i>	140
	Une nouvelle espèce malgache du genre <i>Stapelianthus</i>	151
	<b>Aus anderen Fachzeitschriften</b>	
Holger Schönfeld	Kaktus – Nordische Kakteengesellschaft 24 und 25	(108)
Klaus J. Schuhr	Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Mammillarienfreunde (AfM) 13	141
	<b>... und andere Sukkulente</b>	
Bernd Ullrich	Ein neuer Standort für <i>Agave striata</i> ssp. <i>stricta</i>	142
W. Stuppy/H. Huber	Samenmerkmale und Gattungsgliederung der <i>Opuntioideae</i> (2)	144
	<b>Wir stellen vor</b>	
Robert Haas	<i>Thelocactus ysabelae</i>	148
	Veranstaltungs-Kalender	149
	<b>Wir empfehlen</b>	
Wolfgang Heyer	<i>Cleistocactus villamontesii</i>	150
	Kleinanzeigen	152

---

# Illustrierter Führer für die Arten der Gattungen *Aeonium* WEBB & BERTHELOT und *Greenovia* WEBB & BERTHELOT (Crassulaceae) auf den Inseln Teneriffa und Gomera

Mit einem neuen Schlüssel nach vegetativen Merkmalen

Jonas M. Lüthy

## Teil I

Die Kanarischen Inseln sind nicht nur ein Eldorado für sonnenhungrige Mitteleuropäer sondern auch ein botanisches Juwel, das im heutigen Jet-Zeitalter praktisch vor unserer Haustüre liegt. Für Reisende, die sich nicht ausschließlich für Badestrände und Discos interessieren ist dieser Bestimmungsschlüssel zu den auf Teneriffa und Gomera vorkommenden Arten der Gattungen *Aeonium* und *Greenovia* gedacht. Dabei möchte ich in Erinnerung rufen, daß die einmalige Flora der Kanarischen Inseln gerade durch eine überquellende Tourismus-Industrie heute in ernsthafter Gefahr ist. Obwohl von den hier besprochenen Pflanzen noch keine Art in den Anhängen des Washingtoner Abkommens (CITES) aufgeführt wird, sollte man ihnen mit dem nötigen Respekt begegnen. Sämtliche Arten der Gattungen *Aeonium* und *Greenovia* sind längst bei uns in Kultur und können sehr leicht vermehrt werden, so daß nur noch für bestimmte wissenschaftliche Untersuchungen überhaupt Pflanzen gesammelt werden müssen. Bei den strauchförmig verzweigt wachsenden Arten können allerdings einzelne Zweiglein als Stecklinge abgenommen werden, ohne der Pflanze allzu großen Schaden zuzufügen. Feldmaterial soll immer dokumentiert werden, das heißt mit Datum, Fundort (Straßenkilometer, Koordinaten), Höhe über Meer, Exposition, Substrat, Vegetation, Begleitflora und anderen Angaben über den Standort sowie Angaben über die Population versehen werden. Nicht gesammelt werden sollten *Aeonium Xburchardii*, *A. mascaense* und *A. saundersii*.

Die Arten der Gattung *Aeonium* sind in der Bestimmungsliteratur nach ihrer Blütenfarbe aufgeschlüsselt. Im Habitat beginnen sie gegen Ende März zu blühen und haben mit Eintreten der sommerlichen Trockenperiode ihren Vegetationszyklus abgeschlossen. Mit dem vorliegenden Bestimmungsschlüssel sollte es möglich sein, sie während des ganzen Jahres sicher zu bestimmen. Gleichzeitig werden damit Zusammenhänge zwischen vegetativen Merkmalen und systematischen Gruppen (Sektionen) aufgezeigt und die Arten werden, soweit bekannt, nach ihrer systematischen Verwandtschaft geordnet.

Seit dem Reisebericht Alexander von HUMBOLDTS (1799) ist eine sehr umfassende Literatur über die

Kanarischen Inseln entstanden. Deshalb wird hier eine kurze Auswahl an besonders zweckdienlichen Werken aufgeführt. Über die Systematik der *Crassulaceae* gibt BERGER (in ENGLER und PRANTL, 1930) umfassend Auskunft, die *Crassulaceae* der Kanarischen Inseln mit ihrer Systematik, Nomenklatur und Verbreitung werden in PRAEGER (1932) behandelt, der hier ein Standardwerk ge-

schaffen hat. Speziell für die Insel Teneriffa ist die Studie von VOGGENREITER (1973) über *Aeonium* und *Greenovia* eine ausgezeichnete Hilfe und als Bestimmungsbuch für die kanarische Flora kann BRAMWELL (1974) empfohlen werden. Einen breiten Überblick über die Vegetation und Flora gibt KUNKEL (1987).

Die Flora der Kanarischen Inseln weist Verbindungen zu Südamerika, Ostafrika, Südostasien und zum westmediterranen Raum auf. Sie zeichnet sich aus durch eine sehr große Anzahl von eigenständigen Arten, ja sogar Gattungen (Endemiten). Die Familie der *Crassulaceae* hat hier eine große Vielfalt von oft auf eine einzige Insel beschränkten Arten (Inselendemiten) in mehreren Gattungen entfaltet.

Die Gattungen *Aeonium* und *Greenovia* werden zur Unterfamilie der *Sempervivoideae* gezählt. Sie unterscheiden sich von einander im Bau der Blüte, indem bei *Greenovia* die schuppenförmigen Anhängsel fehlen, die bei *Aeonium* (aber auch bei *Aichryson* und *Monanthes*) unterhalb der Fruchtblätter inseriert sind (Abb.1). Zudem reißen die reifen Fruchtblätter bei *Greenovia* quer auf, bei den anderen genannten Gat-

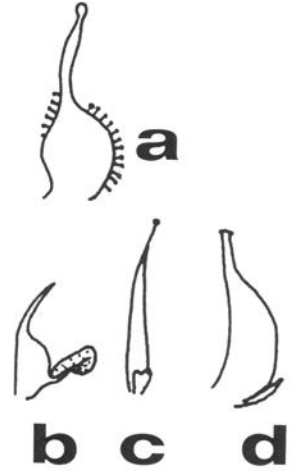
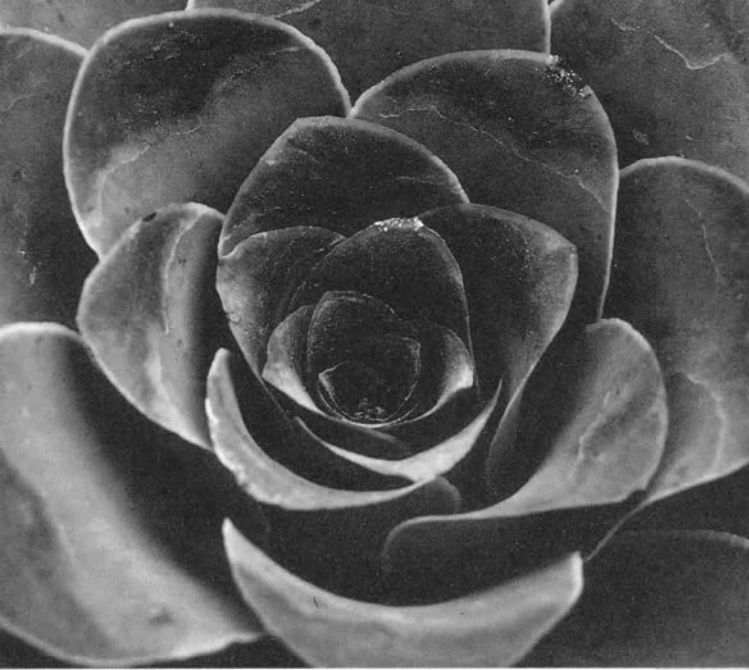


Abb.1: a *Greenovia*; b *Monanthes*; c *Aeonium*; d *Aichryson*



**Abb.2:** *Greenovia aurea* (Blätter im Zentrum der Rosette tassenförmig zusammengeneigt)

tungen längs. *Greenovia* hat 18-32teilige Blüten, *Aeonium* 6-12teilige. In ihren vegetativen Teilen kommen sich die beiden Gattungen äußerlich in der Sektion *Canariensia* der Gattung *Aeonium* recht nahe. *Aeonium* wurde von LINNE (1753) noch nicht von der bei uns heimischen Gattung *Sempervivum* unterschieden, später aber von WEBB und BERTHELOT (1836-50) beschrieben und ist angeblich praktisch nur durch Frostempfindlichkeit, durch stärkere Verholzung und durch die unterschiedlichen Areale abzutrennen. *Aeonium* zählt ca. 42 Arten von denen *Aeonium chry-*

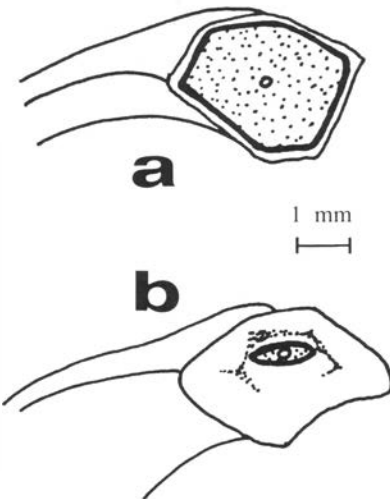
*santhum* in Abessinien und Arabien, *Aeonium arboreum* im Mittelmeer-Raum und *Aeonium webbii* auf den Kapverdischen Inseln vorkommen, während alle übrigen Arten auf die Kanarischen Inseln beschränkt sind, wo somit ganz klar der Verbreitungsschwerpunkt der Gattung liegt. Die vier Arten von *Greenovia* sind sogar auf die westlichen Kanarischen Inseln beschränkt. Die Beschreibung der Gattung erfolgte auch hier durch WEBB und BERTHELOT (1836-50). Naturhybriden zwischen den verschiedenen Arten von *Aeonium* und auch zwischen *Aeonium* und *Greenovia* kommen vor, sind aber selten.

In diesem ersten Teil wird der Bestimmungsschlüssel vorgestellt und im folgenden Teil werden die einzelnen Arten besprochen und abgebildet.

Ich möchte an dieser Stelle Dieter SUPPHUT und Dr. Urs EGGLI von der Städtischen Sukkulentsammlung in Zürich herzlich danken, die mich beim Studium der dort kultivierten Pflanzen sowie mit Hinweisen auf Literatur und Fundorte unterstützt haben.

**Abb. 3:** Blattbasis und Blattnarbe (gerasterte Fläche) als Bestimmungsmerkmale.

- a Alle Sektionen, außer Sektion *Urbica*: Blattbasis nicht verdickt, auf der ganzen Fläche mit dem Stamm verwachsen (große Blattnarbe).
- b Nur Sektion *Urbica*: Blattbasis verdickt, nur auf einer kleinen Teilfläche mit dem Stamm verwachsen, übrige Fläche dem Stamm nur anliegend (kleine Blattnarbe)



#### Liste der auf Teneriffa und Gomera vorkommenden Arten:

Endemische Arten, d. h. Arten, deren Vorkommen auf eine einzige Insel beschränkt ist, sind mit \* gekennzeichnet.

#### Teneriffa

*Aeonium* x *burchardii* (*A. urbicum* x *A. sedifolium*)\*, *A. canariense*\*, *A. cuneatum*\*, *A. haworthii*\*, *A. mascaense*\*, *A. smithii*\*, *A. tabuliforme*\*, *A. ciliatum*, *A. holochrysum*, *A. lindleyi*, *A. sedifolium*, *A. spathulatum*, *A. urbicum*, *Greenovia aizoon*\*, *G. dodrentalis*\*, *G. aurea*.

#### Gomera

*Aeonium castello-paivae*\*, *A. decorum*\*, *A. gomerense*\*, *A. rubrolineatum*\*, *A. saundersii*\*, *A. bsubplatum*\*, *A. viscatum*\*, *A. holochrysum*, *A. spathulatum*, *A. urbicum*, *Greenovia aurea*, *G. diplocycla*

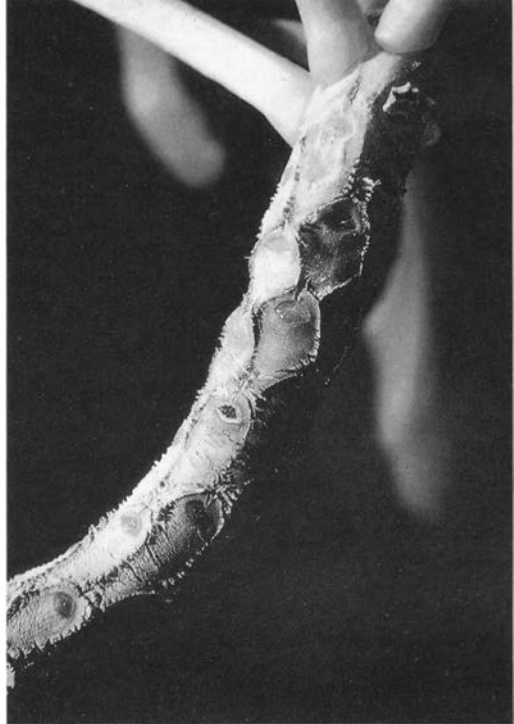


Abb.4: *Aeonium urbicum* (Stamm mit netzförmig strukturierter Borke)



Abb.5: *Aeonium decorum* (Stamm mit schuppenförmig strukturierter Borke)

Abb.6: *Aeonium ciliatum* (Blattrand mit kräftigen, haifischzahnartigen Zilien)

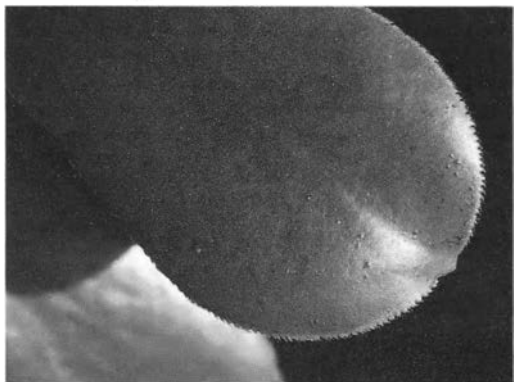


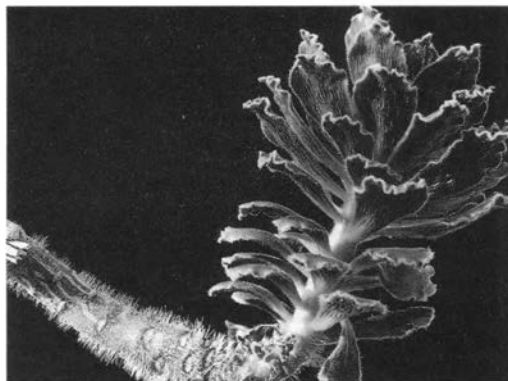
Abb.8: *Aeonium rubrolineatum* (Stamm mit noppenförmig vorstehenden Blattnarben)



Abb.7: a *Aeonium arboreum*; b *Aeonium decorum*



Abb.9: *Aeonium smithii* (Blätter auf der Unterseite mit Spaltdrüsen, Stamm mit steif abstehenden Haaren) ▶



# Bestimmungsschlüssel nach vegetativen Merkmalen

## Hauptschlüssel

1. Blätter wenigstens im Zentrum der Rosette deutlich bauchig tassenförmig zusammengeneigt (Abb. 2), blau bereift. Blattrand ohne Zilien, wenn bewimpert, dann höchstens mit der Lupe feststellbar. Wenn Blätter drüsig behaart, dann Pflanzen zwergig und kompakte Gruppen bildend. Pflanze immer ohne verholzten Stamm.

### Unterschlüssel A: *Greenovia*

1\*. Rosette (während der Vegetationsperiode) flach oder nur andeutungsweise schalenförmig, wenn blau bereift, dann mit gut sichtbaren Zilien am Blattrand, wenn drüsig behaart, dann sehr großwüchsig und einzeln. (Während der Ruheperiode Rosetten bei vielen Arten eine kompakte Überdauerungsknospe bildend, dann aber Pflanze strauchförmig mit verholztem Stamm).

2. Pflanze krautig, Rosetten einzeln oder gehäuft, kein aufrechter, holziger Stamm.

### Unterschlüssel B: *Aeonium*, Sektion *Canariensia*.

2\*. Rosetten der erwachsenen Pflanzen auf holzigen Stämmen oder Zweigen.

### Unterschlüssel C: *Aeonium*, übrige Sektionen (*Urbica*, *Holochrysa*, *Goochia*).

### Unterschlüssel A: *Greenovia*

1. Blätter beidseitig drüsig behaart.

*Greenovia aizoon*. Teneriffa, Bergstufe im Süden der Insel, Ladera de Guimar bis Lomo Chupadero, meist zwischen 1400 und 1800 m. Lokale Vorkommen, dort jedoch häufig.

1\*. Blätter kahl.

2. Pflanze ohne Ausläufer, Blattrand sehr fein bewimpert (Lupe!).

*Greenovia diplocycla*. Gomera, verbreitet und häufig im Tiefland und auf Felsen in der Waldzone, 50-1700 m.

2\*. Pflanze mit Ausläufern, Blattränder gewöhnlich unbewimpert.

3. Unterhalb 800 m (aber sehr selten bis auf 1200 m) wachsend, Pflanze mit zahlreichen dünnen, langen, im unteren Teil kahlen Ausläufern mit zwergigen Rosetten, eher kugelförmig, Öffnung im Zentrum der Rosette 1 mm im Durchmesser.

*Greenovia dodrentalis*. Teneriffa, sehr lokale Vorkommen, Anaga- und Tenogebirge.

3\*. Oberhalb 800 m wachsend. Rosetten mehr tassenförmig, wenige kurze Ausläufer (bis 6), kompakte Gruppe bildend. Öffnung im Zentrum der Rosette bis 8 mm im Durchmesser.

*Greenovia aurea*. Teneriffa und Gomera, verbreitet und häufig an Felswänden und auf trockenen Abhängen.

### Unterschlüssel B: *Aeonium*, Sektion *Canariensia*

Pflanzen immer an schattigen, meist nordexponierten Standorten. (Blüte gelb).

1. Blätter beidseitig drüsig behaart, Blattrand ohne Zilien.

2. Blätter gegen die Basis allmählich verschmälert. Blattrand mehr oder weniger stark gewellt, nach oben gewölbt, Rosette locker, Teneriffa.

*Aeonium canariense*. Verbreitet und häufig auf Felsen an der Nordküste von Anaga bis Tenogebirge, von Meereshöhe bis in die Waldzone, selten auf der Ladera de Guimar (Südküste), bis 1300 m.

2\*. Blätter gegen die Basis plötzlich zusammengezogen, Blattrand nach unten gewölbt, Rosette kompakt, auch äußere Blätter aufeinander aufliegend, Gomera.

*Aeonium subplanum*. Sehr häufig auf der Nordseite der Insel von San Sebastian bis Vallegranrey, auf Felsen und steilen Abhängen, 200-1100 m.

1\*. Blätter kahl, Blattrand bewimpert.

3. Rosette mehr oder weniger, schalenförmig, meist bläulich bereift. Blattrand mit kurzen, feinen Zilien.

*Aeonium cuneatum*. Teneriffa, auf Anaga- und Tenogebirge beschränkt, lokal häufig, Felsen und Erdanrisse in der Waldzone, 600-800 m.

3\*. Rosette flach, tellerförmig, gelbgrün, Blattrand lang bewimpert.

*Aeonium tabulaeforme*. Teneriffa, Nordküste von Teno bis Taganana, gewöhnlich unterhalb 500 m auf nord- und nordwestexponierten Felsen, verbreitet, aber viele Fundorte durch Überbauung erloschen oder gefährdet.

#### Unterschlüssel C: *Aeonium*, übrige Sektionen

1. Blattbasis nur im oberen Teil mit kleinflächiger Blattnarbe mit dem Stamm verbunden, im unteren Teil dem Stamm nur anliegend, weiß, verdickt (Abb.3). Stamm mit mehr oder weniger ausgeprägt schuppen- oder netzförmig strukturierter Borke (Abb.4 und 5). Blätter entweder stark blau bereift oder dann weißlich-grün wachsig mit rotem Rand, jedoch nicht frisch dunkelgrün oder gelbgrün und nie drüsig oder klebrig, Blattrand mit mehr oder weniger zahlreichen, kräftigen Zilien mit breiter Basis (Abb.6).

Sektion *Urbica* (Blüte weiß oder rötlich).

2. Große (60-200 cm), kandelaberförmige, unverzweigte oder wenig und einfach verzweigte Pflanze. Stamm kräftig, aufrecht.

3. Stamm unverzweigt, Pflanze stirbt nach dem Verblühen ab, deshalb größere Bestände immer mit dünnen, verblühten Individuen. Zilien des Blattrandes gerade, mit langer Basis (Lupe!). (Abb. 7).

*Aeonium urbicum*. Teneriffa, Nordküste von Anaga bis Teno, sehr häufig in der Gegend von Chio. Felsen, Blockschutt und Dächer von Meereshöhe bis 1000 m. Gomera, im Südwesten der Insel, Fortaleza de Chipude, 800 m.

3\*. Stamm verzweigt, meist zahlreiche Adventivwurzeln bildend, die bis weit oberhalb der Erdoberfläche entspringen und bogenförmige Stelzen bilden, Seitentriebe wurzelnd. Zilien des Blattrandes haifischzahnartig gebogen mit breiter Basis (Lupe!). (Abb. 7).

*Aeonium ciliatum*. Teneriffa, Nordküste von Teno bis Anaga, dort besonders häufig, von Meereshöhe bis in die Waldzone.

2\*. Kleine, stark und mehrfach verzweigte Sträuchlein, Stämmchen schlank, oft an der Basis niederliegend und Sprossende aufsteigend.

4. Blatt meist nur bis ca. 3 cm lang, grün und meist rot überlaufen oder leicht blau bereift, immer mit rotem Rand. Stämmchen auffällig dünn, <1 cm im Durchmesser, biegsam, mit ausgeprägt schuppiger Borke.

5. Pflanze zwergig. Blatt blaugrün.

*Aeonium mascaense*. Teneriffa, Barranco de Masca. Nordexponierte Standorte, Blockschutt. Unterhalb 400 m. Sehr lokal und selten.

5\*. Pflanze nicht zwergig. Blatt grün oder rot überlaufen.

*Aeonium decorum*. Gomera, Ostseite der Insel, Tal oberhalb San Sebastian und Barranco de La Laja, Westküste in der Gegend von Vallegranrey, 50-500 m. Verbreitet und häufig.

4\*. Blatt meist über 3 cm lang, bis 6 cm, Stämmchen kräftig, 1 cm im Durchmesser, ohne auffällige Schuppen.

6. Blatt stark blau bereift, die älteren Blätter manchmal mit rotem Rand, die inneren Blätter der Rosette ohne roten Rand, aufrechte, reich verzweigte Sträuchlein.

7. Blattrand mit zahlreichen, langen Zilien, bis gegen die Basis bewimpert.

*Aeonium haworthii*. Teneriffa, Anaga- und Tenogebirge, auf Felsen und felsigen Abhängen, auf trockenen Standorten von Meereshöhe bis 1000 m, meist unterhalb 500 m. Stellenweise häufig, jedoch viele Standorte stark gefährdet durch Landgewinnung und Gesteinsabbau.

7\*. Blattrand oft nur gegen die Blattspitze mit wenigen, zerstreuten, kurzen Zilien.

*Aeonium castello-paivae*. Gomera, sehr häufig auf der Nordseite der Insel, von San Sebastian bis Vallehermoso auf trockenen, felsigen Abhängen, 100-1000 m.

6\*. Blatt grün oder schwach blau bereift mit rotem Rand, schlaffes Sträuchlein.

*Aeonium gomerense*. Barranco de la Villa, 600-1000 m, selten.

1\*. Blattbasis auf der ganzen Fläche mit dem Stamm verwachsen (Abb. 3). Blätter gelbgrün, grasgrün oder dunkelgrün, zum Teil mit roter Zeichnung auf der Blattfläche, jedoch ohne roten Rand. Borke glatt oder glatt mit

noppenförmigen Erhebungen (Abb. 8), aber nicht rauh und ohne schuppen- oder netzförmige Strukturen (Blüte gelb).

8. Große kandelaberförmige Pflanze (bis 100 cm). Blatt weder drüsig noch klebrig. Blattrand dicht mit Zilien besetzt. Sektion *Holochrysa*.

9. Stamm mit glatter, glänziger Rinde. Blätter gelbgrün.

*Aeonium holochrysum*. Teneriffa, Gomera, vorwiegend an den Nord- und Westküsten in der xerophytischen Zone, 30-1200 m. Häufig.

9\*. Stamm mit glatter Rinde, jedoch mit noppenförmig vorstehenden Blattnarben (Abb. 8). Blätter vor allem auf der Unterseite und gegen die Basis mit roten Striemen.

*Aeonium rubrolineatum*. Gomera, Westen und Zentrum der Insel, in der Waldzone oder gerade unterhalb, 800-1200 m. Stellenweise häufig.

8\*. Kleine, dicht verzweigte Sträuchlein, Blattrand ohne oder mit perlenförmigen Zilien. Blatt drüsig behaart oder klebrig. Sektion *Goochia*.

10. Blatt auf der Unterseite mit Spaltdrüsen (Abb. 9).

11. Stämmchen mit weißen, steif abstehenden Haaren (Abb.9). Blattrand stark gewellt, Blatt beidseitig stark drüsig behaart, mäßig sukkulent.

*Aeonium smithii*. Teneriffa, Süd- und Südwestseite, 1000-2200 m, häufig oberhalb Villaflores, und in der Gegend von Candelaria, aber dort auf 200-800 m.

11\*. Stämmchen kahl, Blattrand mit perlenförmigen, durchsichtigen Zilien, nicht gewellt, Blatt stark sukkulent, dick, kahl.

*Aeonium spathulatum*. Teneriffa, Gomera, Klippen in der Waldzone und Felsen in der subalpinen Zone, 800-2000 m. Verbreitet und häufig.

10\*. Blatt ohne Spaltdrüsen.

12. Blatt beidseitig drüsig behaart, klebrig.

13. Blatt im Umriss daumenförmig.

*Aeonium saundersii*. Gomera, trockene Felsstandorte, bei La Laja, 400-500 m. Selten.

13\*. Blatt im Umriss rhombisch.

*Aeonium lindleyi*. Teneriffa, Nordküste von Anaga bis Orotava, häufig auf Felsen von Meereshöhe bis 500 m.

12\*. Blatt kahl.

14. Blatt stielrund, reiskornförmig, mit roten Striemen.

*Aeonium sedifolium*. Teneriffa, Westen der Insel, auf trockenen, exponierten, sonnigen Felsstandorten, 100-600 m. Stellenweise häufig.

14\*. Blatt im Querschnitt flach, im Umriss rhombisch. Stark klebrig.

*Aeonium viscatum*. Gomera, Nordosten, auf trockenen, felsigen Standorten, Meereshöhe bis 500 m. Verbreitet und häufig.

**Fortsetzung folgt!**

Jonas M. Lüthy  
Systematisch-Geobotanisches Institut  
der Universität  
Altenbergrain 21  
CH-3013 Bern



Gerhard R. W. Frank

## **Echinocereus pectinatus** (SCHEIDWEILER) ENGELMANN **var. ctenoides** (ENGELMANN) WENIGER emend. G. R. W. FRANK **eine seltene Schönheit mit bewegter Taxonomie**

Die von ENGELMANN (1856) als *Cereus ctenoides* beschriebene und von LEMAIRE (1868) zu *Echinocereus* gestellte Art ist mit seiner großen orangefelben Blüte und der pectinaten Bedornung eine bei Echinocereenfreunden sehr begehrte, aber seltene Schönheit. Zu oft haben wir feststellen müssen, daß die Aussaat des erworbenen Samens dann doch nur einen gewöhnlichen *Echinocereus dasyacanthus* hervorbrachte.

Zur Seltenheit gesellt sich eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich richtiger Namensgebung. Der alte Streit darüber, ob es sich um eine eigenständige Art oder um eine Varietät des *Echinocereus pectinatus* (Scheidweiler) Engelmann oder um eine Varietät von *Echinocereus dasyacanthus* Engelmann handelt, erhielt neue Nahrung, als TAYLOR (1984) den Namen "*ctenoides*" für ungültig erklärte. Doch zunächst ein Über-

blick der bewegten Taxonomie, der einem Spiegelbild der Unsicherheit der Taxonomen in dieser Frage gleicht.

### **Taxonomischer Werdegang**

*Cereus ctenoides* Engelmann  
Proc. Amer. Acad. **3** : 279. 1856

*Echinocereus ctenoides* (Engelmann) Lemaire  
Cactees: 57. 1868

*Echinocereus dasyacanthus* var. *ctenoides* (Engelmann) Backeberg; Die Cactaceae **4** : 2021. 1958

*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger; Cacti of the Southwest – Texas, New Mexico, Oklahoma, Arkansas & Louisiana : 31. 1970

Die einmalig schöne Blüte von *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* sucht unter den Echinocereen vergeblich nach ihresgleichen



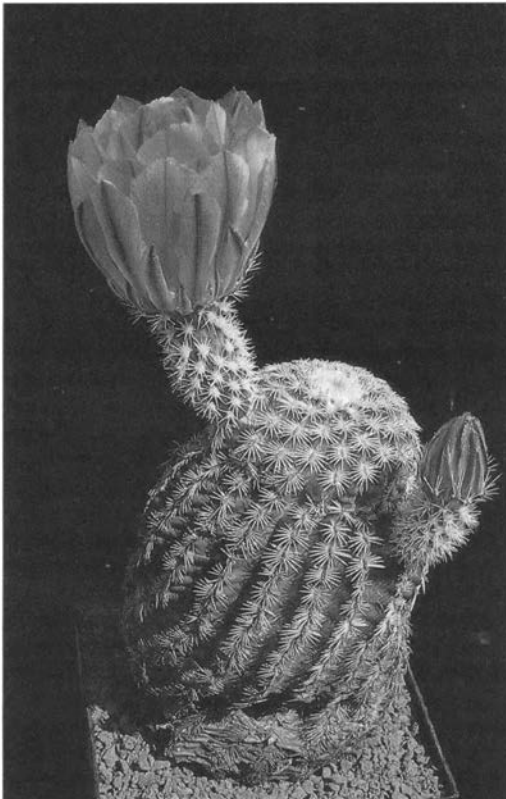
*Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) N. P. Taylor; Kew Mag. **1** : 179. 1984

*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger nom. inval. N. P. Taylor; The Genus *Echinocereus* : 58. 1985

### Anmerkungen zur Invalidisierung durch N. P. Taylor

TAYLOR (1985) begründet die Invalidisierung des Namens *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger mit dem Hinweis auf Artikel 33.2 des ICBN (Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur). Nach dieser Nomenklaturregel gilt ein neuer Name oder eine neue Kombination nur dann als gültig veröffentlicht, wenn ein vollständiger und direkter Hinweis auf den Autor sowie den Ort der alten Publikation mit Seitenangabe und Datum erfolgte (Basionym). WENIGER (1970, 1974, 1988) hat *Echinocereus dasyacanthus* var. *ctenoides* (Engelmann) Backeberg (BACKEBERG 1958) zu *Echinocereus pec-*

*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Coahuila); Pflanze mit Knospe und geschlossener Blüte



*tinatus* (Scheidweiler) Engelmann gestellt, wobei er die taxonomische Vorgeschichte, also auch die BACKEBERGSche Neukombination, in seinem Buch diskutierte, aber keine Literaturangaben machte; es heißt in seinen Büchern: „*Echinocereus pectinatus* v. *ctenoides* Eng.“

Der Erhalt des Namens „*ctenoides*“ nach der Unterstellung bei *Echinocereus pectinatus* durch WENIGER ist anerkennenswert, auch wenn damit unglücklicherweise zwei Namen nahezu gleicher Bedeutung\*) kombiniert und kein Bezug zur Blütenfarbe hergestellt wurde.

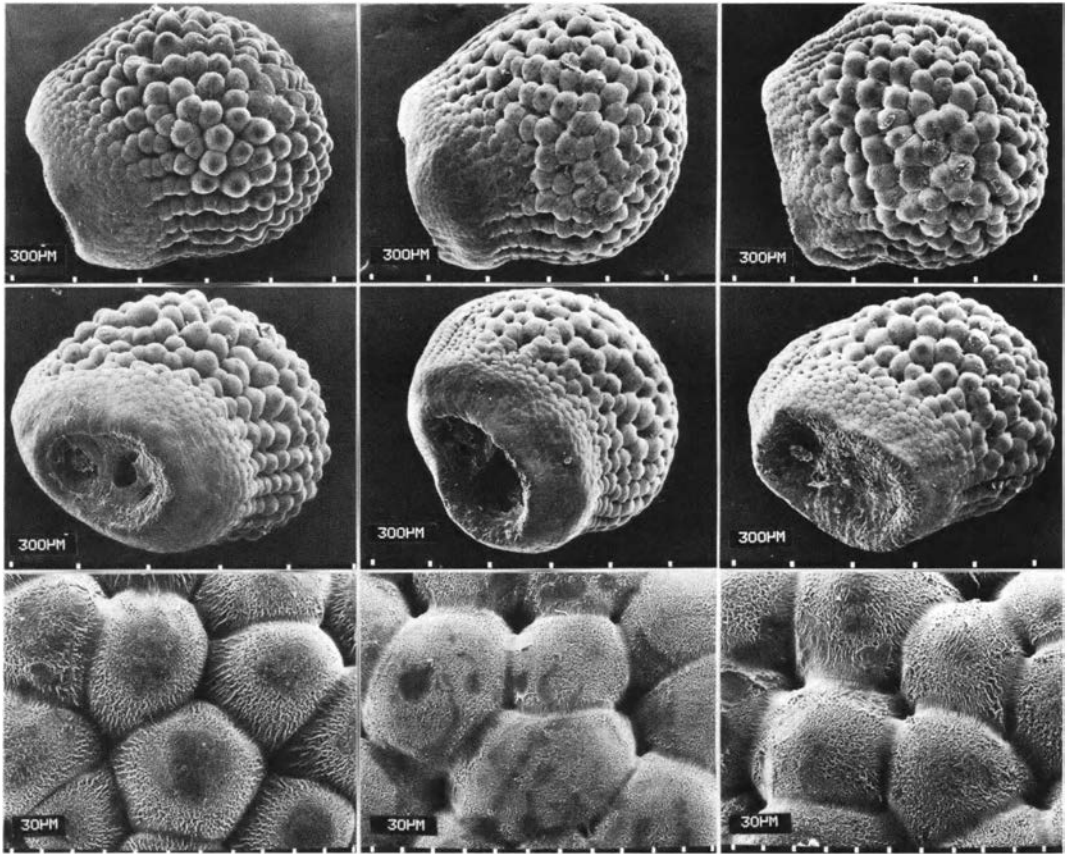
TAYLOR hat unter dem Namen *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* alle gelbblühenden Pectinaten und die Dasyacanthen zusammengefaßt. *Echinocereus dasyacanthus* geht also als Varietät in *Echinocereus pectinatus* auf, und es werden von ihm als Varietäten von *Echinocereus pectinatus* nur noch var. *pectinatus*, var. *wenigeri* und var. *dasyacanthus* anerkannt, wobei man sich in diesem Fall *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* inval. unter *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* vorzustellen hat.

Es ist bedauerlich, daß durch die TAYLORSche Invalidisierung ein vertrauter Name ganz einfach verschwinden soll. Alle Autoren vor TAYLOR haben den ursprünglichen Namen „*ctenoides*“ respektiert. Der neue Name *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* hat übrigens eine sehr geringe Akzeptanz. Ohne Bezugnahme auf den Namen „*ctenoides*“ wird man im Fachgespräch nicht verstanden.

Ein ähnlicher Fall liegt vor in der Neubeschreibung von *Echinocereus albatus* Backeberg als *Echinocereus nivosus* durch GLASS & FOSTER (1978) anstelle einer Ergänzung der Erstbeschreibung. Wenn dies Schule macht, werden wir uns wohl noch von vielen vertrauten Namen verabschieden müssen, denn ältere Publikationen lassen häufig zu wünschen übrig, indem lateinische Diagnosen vermißt werden, keine Standortangaben gemacht wurden, Blütenbeschreibungen fehlen usw., so daß es sich streng genommen um ungültige Beschreibungen handelt (EGGLI 1985). Man sollte jedoch von einer Invalidisierung des Namens, bzw. von einer Neubeschreibung, möglichst absehen und statt dessen einer Ergänzung (Emendierung) den Vorrang geben.

Dem Namen *Echinocereus barthelowanus* z. B. konnte dieses Schicksal erspart werden, indem die in der Erstbeschreibung durch BRITTON & ROSE gemachten falschen Angaben zur Blütengröße und Blütenröhrenbedornung korrigiert und die fehlenden Angaben zur Blütenfarbe, Frucht und Samen ergänzt wurden (G. R. W. FRANK, 1991).

\*) *pectinatus*: kammartig; (lateinisch: pecten = Kamm)  
*ctenoides*: kammähnlich; (griechisch: Ktenos = Kamm)  
*dasyacanthus*: rauhestachelig; (griechisch: dasy = rauh)



### Vergleich morphologischer Daten

Beim Blütenvergleich im Farbtabelleau fällt zwar der allen gemeinsame grüne Blütenboden auf, die für Pectinaten typische helle (weiße) Blütenzone (siehe Abb. 3 und 4) in der Blütenmitte, unmittelbar über dem grünen Blütenboden, wird aber weder bei *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Abb. 5 und 6) noch bei *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (Abb. 1) - auch nicht bei der rotviolett blühenden Form (Abb. 2) - angetroffen.

Der Blütenbau von *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* variiert von trichterförmig mit schmalen Blütenblättern (Abb. 5) bis glockig mit breiten Blütenblättern (Abb. 6). Das unverwechselbare Orangegelb der Blüte mit dunklem Ton-in-Ton-Mittelstreifen und das Fehlen starker Transparenz der Blütenblattspitze und -ränder, die den Reiz der *Dasyacanthus*-Blüten ausmacht, sind wesentliche Unterscheidungsmerkmale gegenüber *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus*. Im Vergleich mit *Echinocereus pectinatus* var. *pectinatus* wird die weiße Mittelzone und die Flattrigkeit der Blütenblätter bei *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* vermisst. Es werden jedoch bei *Echi-*

**REM-Tafel:** Vergleich der Samenoberflächen in der Reihe *Echinocereus pectinatus* sensu N. P. Taylor

**Abb. 1 (A-C):** *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Melchior Musquiz, Coahuila)

**Abb. 2 (A-C):** *Echinocereus dasyacanthus* (Lau 704, Cuchillo Parado, Coahuila)

**Abb. 3 (A-C):** *Echinocereus pectinatus* var. *weniigeri* (Sierra Mojada, Coahuila)

A: Samenkorn in Seitenlage	A 1	A 2	A 3
B: Abrißstelle des Samenkorns	B 1	B 2	B 3
C: Vergrößerter Ausschnitt des Lateralbereichs	C 1	C 2	C 3

*nocereus pectinatus* var. *ctenoides* gelegentlich auch Blüten mit hellgelber Innenzone und rotvioletterm Anflug angetroffen.

Die Anordnung der Dornen an den Areolen von *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* ist eindeutig kammähnlich, also *ctenoid* - nicht *pectinatus* und schon gar nicht vergleichbar mit der rauen Bedornung von *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus*.

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht werden *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger ex G. R. W. Frank und *Echinocereus pectinatus* var. *wenigeri* Benson mit *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) N. P. Taylor noch einmal verglichen.

**Farbtafel:** Blütenvergleich in der Reihe *Echinocereus pectinatus*

**Abb. 1 und 2:** *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus*

**Abb. 3:** *Echinocereus pectinatus* var. *pectinatus*

**Abb. 4:** *Echinocereus pectinatus* var. *wenigeri*

**Abb. 5 und 6:** *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides*

1	2
3	4
5	6

<b>Echinocereus</b>	<b>pectinatus var. ctenoides</b>	<b>pectinatus var. dasyacanthus</b>	<b>pectinatus var. wenigeri</b>
Coahuila-Standort	Melchior Musquiz	Sierra del Carmen	Sierra Mojada
Körpermaße: (hoch/breit)	15/5 cm	30/10 cm	20/8 cm
Rippenzahl	15 – 18	15 – 21	15 – 22
Randdornenzahl – länge – anordnung	14 – 22 4 – 8 mm kammähnlich, über die Rippen nicht verflochten, Basis	16 – 24 12 – 16 mm dicht, verflochten, abstehend, steif	ca. 30 6 – 10 mm kammförmig, verflochten, anliegend zwiebelig
Mitteldornenzahl – länge – anordnung	2 – 3 (4) 2 – 6 mm in Längsreihe, vertikal, Basis zwiebelig	3 – 8 3 – 12 mm gespreizt in alle Richtungen	2 – 3 1 – 3 mm in vertikaler Reihe, steif
Dornenfarbe	weiß, hellbraun getippt braun	weiß, gelb, violett, braun	weiß b. rosa, violett getippt
Blütendurchm.	6,5 – 8,5 cm	ca. 7,5 cm	6 – 8 cm
Blütenfarben	sattes orange-gelb, gelegentlich violett-rosa, grüner Blütenboden, dkl. Ton-in-Ton-Mittelstreifen	gelb bis violettrosa, mit hellgrünem Blütenboden	violettrosa mit weißer Mittelzone über grünem Blütenboden
Blütenröhre: Bedornung Griffel Narbe	kurz, derb hellgelb dunkelgrün	lang, derb hellgelb dunkelgrün	lang, feiner hellgelb hellgrün
Staubbeutel	bläßgelb	gelb	hellgelb

Die REM-Untersuchung der Standortsamen von *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides*, (Melchior Musquiz, Coahuila) *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (LAU 704, Cuchillo Parado, Coahuila) und *Echinocereus pectinatus* var. *wenigeri* (Sierra Mojada, Coahuila) ließ über die Struktur der Samenoberfläche keine eindeutige Differenzierung zu. Auch die Samenmaße sind vergleichbar: 1,3-1,4 mm lang, 1,2-1,3 mm breit und ca. 1 mm dick.



## Schlussfolgerungen / Validierung:

*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann)  
Weniger comb. nov. et emend. G. R. W. Frank

Basionym:

*Cereus ctenoides* Engelmann

Proc. Amer. Acad. **3** : 279. 1856

Nomen echinocerei pectinati var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger, inval. (ex ICBN parte 33.2) ex emendatione valetur.

*Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides*

(Engelmann) Weniger nom. inval.

Cacti of the Southwest – Texas, New Mexico, Oklahoma, Arkansas & Louisiana : 31. 1970. University of Texas Press, Austin & London

## Begründung:

Weder die von TAYLOR vorgenommene Einbeziehung von *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger inval. in *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) N.P.Taylor, noch die von BACKEBERG publizierte Neukombination als *Echinocereus dasyacanthus* var. *ctenoides* (Engelmann) Backeberg tragen den Unterscheidungsmerkmalen dieser Varietät Rechnung. Habitus und Bedornung stellen diese Varietät eindeutig zu *Echinocereus pectinatus*. Blütenform und -farbstruktur unterscheiden sich eindeutig von der einer *Dasyacanthus*blüte – allerdings auch von der *Pectinatus*blüte, was die weiße Blütenzone anbetrifft.

## Literatur:

- BACKEBERG, C. (1958): *Echinocereus dasyacanthus* var. *ctenoides* (Engelmann) Backeberg - Die Cactaceae **4**:2021. Gustav Fischer Verlag Jena
- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada : 656 und 945. Stanford University Press, Stanford California
- EGGLI, U. (1985): Backeberg's invalid Cactus names - Bradleya **3** : 97-102
- ENGELMANN, G. (1856): *Cereus ctenoides* Engelmann - Proc.Amer.Acad. **3** : 279
- FRANK, G.R.W. (1991): Ergänzende Bemerkungen zur Erstbeschreibung von *Echinocereus barthelowanus* Britton & Rose - Kakt.and.Sukk. **42** (1) : 2-5
- GLASS, C., FOSTER, R. (1978): *Echinocereus nivosus*, a new species from the Sierra de Parras - Cact.Succ.J.(US) **50** : 18-19
- LEMAIRE, C. (1868): *Echinocereus ctenoides* (Engelmann) Lemaire - Cactees : 57
- TAYLOR, N. P. (1984): *Echinocereus pectinatus* var. *dasyacanthus* (Engelmann) N.P.Taylor - Kew Mag. **1** : 179
- TAYLOR, N. P. (1985): *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger nom. inval. N.P.Taylor - The Genus *Echinocereus* : 58. Kew Gardens/Collingridge Books
- WENIGER, D. (1970): *Echinocereus pectinatus* var. *ctenoides* (Engelmann) Weniger - Cacti of the Southwest : 31. University of Texas Press, Austin & London
- WENIGER, D. (1988): A Field Guide: Cacti of Texas and neighboring States : 45-46. University of Texas Press, Austin

Dr. Gerhard R. W. Frank  
Heidelberger Straße 11  
D-6945 Hirschberg 2

## NEUE LITERATUR

### Systematics of *Aeonium* (Crassulaceae)

Liu, H.- Y. (1989); National Museum of Natural Science, Taichung, Taiwan, Special Publications 3. 102 S

In dieser Publikation wird erstmals seit Praeger's „An account of the *Sempervivum* group“ von 1932 eine Revision der sowohl botanisch interessanten als auch in Kultur weit verbreiteten, vorwiegend auf den Kanarischen Inseln vorkommenden Crassulaceen-Gattung *Aeonium* vorgestellt. In einem allgemeinen Teil werden zunächst Morphologie und Anatomie, Verwandtschaft, Cytologie, Hybridisation, Verbreitung und adaptive Radiation von *Aeonium* sowie Phäno- und Kladogramme und die darauf aufbauende Gattungsgliederung behandelt. Im danach folgenden Hauptteil werden nach einem Bestimmungsschlüssel alle 31 anerkannten Arten (darunter drei Erstbeschreibungen) und sieben heterotypische Varietäten beschrieben, ihre Synonyme aufgelistet, die gesehene Herbarbögen zitiert und ergänzende Angaben zu Verbreitung, Verwandtschaft und Hybridenbildung gegeben. Dabei haben auch einige allgemein bekannte Arten ihren Namen geändert bzw. sind teilweise als Varietäten zurückgestuft worden. Auch nach dieser Arbeit können einige Sippen nicht als befriedigend voneinander abgegrenzt angesehen werden, was

anscheinend durch eine zu geringe Anzahl von untersuchten Lebendpflanzen zu erklären ist. Die schwierige Frage der Gattungsabgrenzung verbleibt weiterhin unklar; die angegebenen Unterschiede von *Aeonium* zu *Sempervivum* sind nicht ausreichend, um beide Gattungen zu trennen. Eine etwas reichhaltigere Illustration wäre ebenfalls wünschenswert gewesen, zumal Blatt- und Stammerkmale für die Bestimmung wichtig sind; die Arbeit enthält neben einigen Zeichnungen im allgemeinen Teil, lediglich recht dürftige Strichzeichnungen der drei neubeschriebenen Arten. Derartige Zeichnungen finden sich allerdings in Praeger's „Account“.

Trotz der hier angebrachten Kritik stellt diese Arbeit einen beträchtlichen Fortschritt dar und kann rundweg empfohlen werden, weil sie erstmals einen brauchbaren Bestimmungsschlüssel und Beschreibungen zu allen Arten enthält; die frühere Arbeit von Praeger ist in dieser Hinsicht lückenhaft und deshalb zur Bestimmung nur bedingt anwendbar.

Joachim Thiede



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

- 1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- 2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Schriftführer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- 1. Schatzmeister:** Jörn Kreimann  
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51
- 2. Schatzmeister:** Rudolf Wanjura  
Erikastr. 4, 3320 Salzgitter, Tel. 0 53 41 / 3 51 20
- Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
- Beisitzer:** Heinz Lutz  
Im Grund 1, 8721 Üchtelhausen, Tel. 0 97 20 / 5 44
- Postanschrift der DKG:**  
**Geschäftsstelle: Karl-Richard Jähne,**  
**Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08**

### EINRICHTUNGEN:

- Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne  
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08
- Archiv:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr
- Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89
- Arbeitsgruppe Gymnocalycium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52
- Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette  
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal
- Arbeitsgruppe Rebutia:** Siegfried Schmidt  
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1
- Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- Arbeitskreis Naturschutz:** Ute Seitz,  
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97
- Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk  
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80
- Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz  
Goethestr. 3, 8702 Thüngenheim  
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt
- Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg
- Landesredaktion:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73
- Pflanzennachweis:**  
Z. Zt. nicht besetzt
- Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Ringbriefgemeinschaften:** Hartmut Weise  
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50
- Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
- Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schiffford, Tel. 04 71 / 8 37 01

- 
- Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800  
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG  
Spendenkonto für Projekt DKG-Erhaltungssammlung in Zusammenarbeit mit Uni Osnabrück:  
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 420  
Spendenkonto für Projekt des Artenschutzes in den Standortländern:  
Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 88 439  
Jahresbeitrag 60,- DM, Jugendbeitrag 30,- DM,  
Auslandsbeitrag 65,- DM, Jugendbeitrag 35,- DM.
- 

### OG Braunschweig 1

Bei der am 9. April 1991 stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes wurde der amtierende Vorsitzende Günter Kuntze in seinem Amt bestätigt. Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Eberhard Wiemann, Dörenbergstr. 5, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 33 24 98, gewählt.

Der Vorstand der OG Braunschweig 1

### OG Lübeck und Umgebung

Auf unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender Manfred Ecke, Friedhofsallee 69, 2400 Lübeck
2. Vorsitzender Erhard Schoettke, Krabbenstr. 19, 2430 Neustadt

Der Vorstand der OG Lübeck und Umgebung

### OG Lübeck und Umgebung

Auch nach Aufhebung des gesetzlichen Feiertages 17. Juni findet eine **Kakteen- und Sukkulente**n**börse** statt, und zwar in Zukunft an jedem 3. Sonntag im Juni, für 1991 am **Sonntag, dem 16. Juni**, bei Fam. Ecke, Lübeck, Friedhofsallee 69, Tel. 04 51 / 49 36 79.

Jeder kann mitmachen, kein Eintritt und Platzgeld, lediglich vorherige Anmeldung gewünscht.

Der Vorstand der OG Lübeck und Umgebung

---

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten

Heft 8 / 91 am 14. Juni 1991

---



## ELK - Tagung am 7. / 8. September 1991

Erinnerung! – Die diesjährige ELK-Tagung findet in Duinse Polders, Blankenberge/Belgien, Ruzettelaan 195, an der flandrischen Nordsee-Kanal-Küste, statt. Alle näheren Einzelheiten wurden in Heft 4/91 bekanntgegeben. **Bitte den Anmeldetermin 4. August beachten!**

Anschrift für Rückfragen:

Ines und Werner Läbe, Mozartstr. 15, D-4018 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 2 49 65

## Diathek

### Zur Zeit verfügbare Serien - Stand Jan. 1991

- 1 Kultur auf der Fensterbank
- 2 Quer durch die Sammlung Raimund Czorny I
- 3 Quer durch die Sammlung Raimund Czorny II
- 4 Quer durch die Sammlung Fred Fröhlich, Luzern I
- 5 Quer durch die Sammlung Fred Fröhlich, Luzern II
- 6 Nordamerikanische Kakteen, ein bunter Reigen
- 7 Südamerikanische Kakteen, ein bunter Reigen
- 8 Quer durch die Sammlung Elisabeth Feige
- 9 Durch die Sammlung Neitzert, Schwerpunkt Mammillarien
- 10 Mein stacheliges Hobby – Kakteen von Ewald Kleiner
- 11 Quer durch die Kakteen und andere Sukkulenten
- 12 Quer durch die Sammlung Gertrud Bierl, Epiphyten
- 13 Quer durch die Epiphyten, Prof. Dr. Barthlott
- 14 Monotypische Gattungen und Seltenheiten
- 15 Die Gattung Rebutia
- 16 Conophyten in Kultur, Sammlung Polz, München
- 17 Andere Sukkulenten I, Sammlung Polz, München
- 18 Andere Sukkulenten II, Sammlung Polz, München
- 19 Tillandsien am Standort und in Kultur, G. Haugg
- 20 Die Gattung Echinocereus nach Nigel Taylor
- 21 Gattung Mammillaria nach D. Hunt – Dias: F. Fröhlich
- 22 Kakteen an Standorten in Mexico, E. Spenkoch
- 23 Parodien, Durch die Gattung
- 24 Lobivien, Durch die Gattung
- 25 Gymnocalycium, Durch die Gattung
- 26 Blütenreigen, Sammlung Maurer, Kempten
- 27 Astrophytum, Die Gattung, von P. Schätzle, Lage
- 28 Quer durch die Sammlung P. Schätzle, Lage
- 29 Quer durch die Sammlung R. Bölderl, München
- 30 Madagaskar, eine Studienreise für Sukkulentenfrende, H. Bolduan
- 31 Sulcorebutia, Durch die Gattung
- 32 Sulcorebutien, Altbekannte und Neue – Dr. Rosenberger
- 33 Südäm. Hochlandarten: Lobivien, Rebutien und Sulcorebutien  
Dias: Dr. Rosenberger
- 34 Mammillarien, vielgestaltige Schönheiten – Dr. Rosenberger
- 35 Durch die Sammlung von Herrn Studiendir. W. Heyer, Bünde
- 36 Mexik. Kakt. am Standort und in Kultur  
Dias: R. Bölderl, München
- 37 Mexik. Kakt. Am Standort, von R. Bader, Weißbach
- 38 Mesembrianthemaceae – F. Polz, München
- 39 Stapelien – F. Polz, München
- 40 Südamerikanische Kakteen am Standort – F. Ritter
- 41 Kakteen und Sukkulenten – Sammlung H. Schönfelder, Schw. Hall

- 42 Kakteen von A bis Z – aus der Sammlung H. Lobert, Hamm
- 43 Durch die Sammlung Erich Haugg, Mühldorf/Inn
- 44 Cephalienträger – Lannsens, Belgien und Haugg, Mühldorf
- 45 Meine Mexikaner – Ece, Mam, Thelos, H. Lutz, Schweinfurt
- 46 Kakteen und Sukkulenten – Sammlung H. Lutz, Schweinfurt
- 47 Durch die Sammlung von Herrn Jonic, Lünen
- 48 Durch die Sammlung von Herrn Clahsen, Mönchengladbach I
- 49 Einfach zu kultivierende Kakteen – U. Schriewer, Ahlen
- 50 Astrophyten am Standort (mit Ton) – P. Schätzle, Lage
- 51 Echinocereen – Herr Braun, Pfaffenhofen b. Ulm
- 52 Mammillarien – Herr Clahsen, Mönchengladbach
- 53 Cereoiden Kakteen – DKG-Diathek Bestand
- 54 Notocacteen – DKG-Diathek Bestand
- 55 Chilenische Kakteen – DKG-Diathek Bestand
- 56 Durch die Sammlung von Herrn Clahsen, Mönchengladbach II
- 57 Escobaria, die Gattung – H. Maurer, Kempten
- 58 Parodia, die Gattung – A. Babo, Kiel

Serien mit 6 X 6 cm Dias:

- 101 Durch die Sammlung Ewald Kleiner, Radolfzell
- 102 Durch die Sammlung Erich Haugg, Mühldorf/Inn

Serien mit 50 Dias, möglichst kein Einzelversand – zusammen mit einer anderen Serie + DM 5.–

- 201 Kuriositäten: Chlorophyll. u. Crist. – Augusztinyi, Ungarn
- 202 Stapelien – Dieter Hönig, Titisee-Neustadt
- 203 Blühende Sukkulenten in Südwest-USA – Frau Brennecke, Bielefeld

- V 1 Backeberg-Reisen 1930 – 1935 Kasette 1, VHS
- V 2 Backeberg-Reisen 1930 – 1935 Kasette 2, VHS
- V 3 Backeberg-Reisen 1930 – 1935 Kasette 3, VHS
- V 4 Freude mit Kakteen – Jonic, Lünen, VHS

V 1 – 3 ohne Ton, SW, ungeordnet, müßten von Backeberg-kennern noch überarbeitet werden.

Entleihgebühr DM 10.– für Diaserie – Videofilme Gebühr DM 5.–. PSchKonto Nürnberg 155 51 – 851. **Bitte bei Einzahlung Serien-Nummer und Entleiher angeben.**

Seit 129 Jahren.  
**Exoten  
Samen**  
von Palmen, Coffea, Kakteen +  
Sukkulenten etc. selbst aufziehen!  
Liste anfordern von A. Schenkel,  
Postfach 927, D-2000 Hamburg 55





## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

---

### Ortsgruppen-Vorstände und Programme

---

#### AARAU

**Präsident** : Frau Elisabeth Romer, Hardstr. 232, 5043 Holziken, Tel. 0 64 / 81 30 85

Sonntag, 09. Juni, 09.00 Uhr, Sammlungsbesichtigung in Gretzenbach bei H. Lüthy und D. Siegenthaler.

#### BADEN

**Präsident** : Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

Sonntag, 09. Juni, Besuch der OG-Solothurn bei Fam. Spielmann.

Donnerstag, 20. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil. "Schädlinge an unseren Pflanzen", Vortrag von Markus Mullis.

#### BASEL

**Präsident** : Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7, 4460 Gelterkinden, Tel. 0 61 / 99 52 11

Montag, 01. Juli, 20.00 Uhr, Rest. Seegarten, Münchenstein. Hock.

#### BERN

**Präsident** : Roger Schmid, Bürgerstr. 23, 3065 Bolligen, Tel. 0 31 / 58 14 25

Montag, 10. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.

"Indianisches- und botanisches Mexiko", Vortrag von Dr. Remensberger.

Sonntag, 30. Juni, Waldhüttenhöck im Sadelbach.

#### BIEL-SEELAND

**Präsident** : Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27

Dienstag, 4. Juni, "Photokurs Theorie".

Samstag, 8. Juni, "Photokurs praktisch".

Sonntag, 16. Juni, Vereinsreise.

#### CHUR

**Präsident** : Gertrud Senti, Rheinstr. 160, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 61 37

Donnerstag, 13. Juni, Rest. Schweizerhof, Chur.

"Namibia", Diavortrag von H. Kräutler.

#### FREIAMT

**Präsident** : Friedrich Kuhnt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21

Donnerstag, 13. Juni, 20.15 Uhr, Rest. Freiämterhof, Wohlen.

"Es müssen nicht immer Kakteen sein", Reiseerinnerungen von Fam. Übelmann.

#### GENÈVE

**Präsident** : Daniel Masson, 45, rue de la Terrassière, 1207 Genève, Tel. 0 22 / 36 52 12

Lundi, 24 juin, à 20.00 h, Assemblée mensuelle au Club des Aïnés, 8, rue Hoffmann, Genève.

#### GONZEN

**Präsident** : Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

Donnerstag, 20. Juni, 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs.

Tausch und Verkauf von Pflanzen.

#### LAUSANNE

**Vizepräsident** : Margrit Cruchon, le Clos, 1125 Monnaz s / Morges, Tel. 0 21 / 8 01 45 05

Samedi, 22 juin, sortie du solstice d'été.

#### LUZERN

**Präsident** : Rita Elsener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63

Freitag, 21. Juni, Rest. Sonne, Ebikon.

"Land, Leute und Kakteen Argentinien", Diavortrag von R. Boos.

#### OBERTHURGAU

**Präsident** : Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58

Mittwoch, 19. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.

"Neoporteria-Standorte", Diavortrag von W. Mächler.

Juni, Ausflug gemäß speziellem Programm.

#### OLTEN

**Präsident** : Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44

Sonntag, 16. Juni, Familienausflug nach Schopfheim mit Pflanzenbesichtigung und "Bräteln" bei Frau Schättgen.

#### SCHAFFHAUSEN

**Präsident** : Peter Herrmann, Sydehof, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 15 70

Mittwoch, 12. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.

Bewertung der Wettbewerbspflanzen.

#### SOLOTHURN

**Präsident** : Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 8, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69

Dienstag, 18. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Solothurn.

"Faszination Echinopsis", Diavortrag von M. Sommer.

Dienstag, 02. Juli, gemütlicher Hock bei H. Schmid, Brügglen.

#### ST. GALLEN

**Präsident** : Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

Samstag / Sonntag, 08. – 09. Juni, Jubiläumsreise.

#### THUN

**Präsident** : Renè Eyer, Steindlerstr. 34c, 3800 Unterseen, Tel. 0 36 / 22 67 57

Samstag, 29. Juni, Sammlungsbesichtigung bei Fam. Jakob.

## WINTERTHUR

**Präsident:** Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00  
Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.  
"Safari in Kenia", Diavortrag von E. Blatter.

## ZÜRICH

**Präsident:** Peter Winkler, Freudenbergstr. 1, 8625 Gossau, Tel. 01 / 9 35 31 68  
Donnerstag, 13. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.  
"Crassulaceen in Kleinasien", Diavortrag von U. Egli.  
Juli, Sommerprogramm – siehe OGZ-Mitteilungen.

**Hock Uetikon:** Jeweils am ersten Dienstag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

## ZÜRCHER UNTERLAND

**Präsident:** Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39  
Freitag, 28. Juni, 20.00 Uhr, Rest. Frohsinn, Opfikon.  
"Neoporteria am Standort", Diavortrag von W. Mächler.

## ZURZACH

**Präsident:** Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86  
Sonntag, 2. Juni, Besuch bei Fam. Romer in Lengwil.  
Samstag, 15. Juni, Waldfest.

---

## Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.

---

### Präsident:

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

### Vizepräsident:

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

### VORANZEIGE:

#### Bodenseetagung

28. / 29. Sept. 1991

### Sekretariat:

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

**Der Sekretär ist infolge Ferienabwesenheit zwischen dem 10. – 25. August 1991 nicht erreichbar.**

### Kassier:

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

### Protokollführer:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

### Landesredaktion:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 10, 5432 Neuenhof, Tel. 0 56 / 86 34 50

### Werbung:

Marc Bigler, Wylstr. 15, 3014 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

### Bibliothek:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

### Diathek:

Erwin Berger, Lachenstr. 4, 7184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

### Pflanzenkommission:

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 8 69 02 28

## Astrophytum-Spezialitäten

Bestellen Sie meine neue Liste von 1991 mit über 1000 verschiedenen Kakteenarten.

Bitte 2 internationale Antwortscheine beifügen.

**Meine Spezialität: Astrophytum, Parodia.  
Firma Svantes Kaktusar**

Järnbruksgatan 7  
S-662 03 Svanskog  
Schweden

## ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 8 / 91  
spätestens am 14. Juni  
hier eingehend.



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

---

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelberger Straße 28 / 3  
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45  
Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis  
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen  
über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner  
A-9500 Villach, Millesistraße 52  
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

---

### Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung

Die Landesgruppe Wien lädt am Samstag, dem 15. Juni 1991  
zur Veranstaltung

**K. u. K.**

### **Kakteen und Kunst,**

die im Rahmen der Bezirksfestwochen Wien-Donaustadt am  
Schrödingerplatz (22. Bezirk, vor dem Donauzentrum) stattfindet,  
herzlich ein.

In- und ausländische Gäste werden an der Kakteenbörse, den  
Verkaufsausstellungen zahlreicher Künstler und der musikalischen  
Umrahmung teilnehmen.

Den Platz erreichen Sie mit der U1 (Kagran).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung\*\*\*Einladung

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden  
zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den  
Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donner-  
stag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstandsbügel Selitsch", A-1220 Wien,  
Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und  
August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilisauer, Wien  
14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien,  
Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220  
Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170  
Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten  
Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz  
3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4;  
Kassier: Franz Zwinger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schrift-  
führer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jänergasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im  
Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26,  
19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wa-  
chaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100  
St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführerin: Frau Gerda Weber, A-  
3250 Wieselburg, Fürnbergstraße 11.

**LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um  
19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8, Juli,  
August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkir-  
chen, Mitterndorf 58, Telefon 0 76 17 / 29 02; Kassier: Gottfried Neuwrith,  
A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schrift-  
führer: Adolf Faller, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus  
Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich  
Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Her-  
mann Kremsmayer, A-5020 Salzburg, Imbergsteige 2; Schriftführerin: Frau  
Mag. Vesna Hohla, A-5411 Oberalm, Parkschoß 31.

**LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof  
Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender:  
Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm  
Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf,  
A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat  
im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofsplatz), um  
20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-  
Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kassier: Johann  
Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joa-  
chim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

**LG Vorarlberg:** Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr  
im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzen-  
der: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 /  
26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schrift-  
führer: Walfried Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Dienstag im Monat in  
der Schloßtauerne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30  
Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregel-  
gasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19;  
Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398,  
Telefon 03 16 / 28 26 96.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im  
Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim  
Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-  
9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kas-  
sier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163,  
Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats,  
um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauer-  
nig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06.  
Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starfach; Schrift-  
führer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

**VOSS - GEWÄCHSHÄUSER**  
**WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER**  
**RUNDHÄUSER**  
**FRÜHBEETE**  
**ZUBEHÖR**



»Deutsche Spitzen-Qualität«  
 Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion  
 Isolierglas plexiglas

**GROSS-AUSSTELLUNG**  
 9.00-17.00, Samst.-13.00  
**SONNTAGS GEÖFFNET**  
 KEINE BERATUNG U. VERKAUF

**PROSPEKTE**  
 ☎ 0 61 36/50 71

**DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!**  
**SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!**  
**VOSS 6501 NIEDER-OLM/MAINZ**  
**GEWERBEGEBIET II a. d. BAB**

**Wintergärten -**  
**Schwimmhallen - Pavillons**  
**direkt vom Hersteller**

**Gewächshäuser**  
 für hohe Ansprüche



**besonders preiswert**

**Gratis Prospekt anfordern!**

- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung

**Palmen** GrnbH  
 Lise-Meitner-Str. 2/5 · 5138 Heinsberg  
 Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

**FRANS NOLTEE**  
 Für etwas Besonderes in Kakteen und anderen Sukkulenten.  
 Fordern Sie meine kostenlose Preisliste an.  
 Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, Holland  
 tel. 09/31.78.124200 u. 09/31.10.4420776

**Kakteen f. verwöhnte Sammler**, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

**Zu verkaufen:** KuaS-Jahrgänge 1974, 1978-1987 ungebunden nur komplett abzugeben: Preisvorstellung 500,- DM.  
**Adresse:** **Hans-Georg Roos**, Königsbacherstr. 148, D-6700 Ludwigshafen

**Kakteen** vom 5,5er Topf bis zur Schaupflanze (blühfähige Feros). Andere **Sukkulenten, Tillandsien, Orchideen, seltene Exoten, Raritäten** für den Steingarten (Saxifraga, Sempervivum).  
 Versand! Liste gegen 1,- DM in Briefmarken.  
 Besucher herzlichst nach tel. Voranmeldung willkommen!



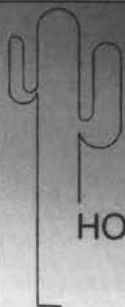
**Albert Plapp**  
 Drosselweg 5  
 D-8311 JESENDORF  
 Telefon 0 87 44 / 83 66  
 FAX 0 87 44 / 86 56

Exotische Pflanzen  
 Botanische Raritäten

**British Cactus & Succulent Society**  
 (Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)  
 Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.-. Ausk. geg. Rückporto.  
 Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6

**BAJA CALIFORNIA**  
 individuell erleben: biete Mitfahrgelegenheit in bequemem Wohnmobil, dazu 4-Rad-PKW für Ausflüge ins Gelände; Übernachtung in Hotels/Motels; kleine Gruppen 2-4 Teilnehmer; Termine nach Wahl und Absprache, Referenzen, INFO:  
**Horst Reinhold**, Ruhwinkel 6a, D-2000 Hamburg 65.  
**Telefon: 0 40 / 6 01 59 42**

Besuchen Sie das **Klagenfurter Kakteenland!**  
 Es erwartet Sie eine große Auswahl an **Kakteen**, insbesondere **Mammillarien** und **andere Sukkulenten** in großem Sortiment und bester Qualität.  
 Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst!  
**Öffnungszeiten:** In der Zeit vom 1. März bis 15. Oktober, Di. - Sa. von 10.00 - 19.00 Uhr.  
 Keine Liste - kein Versand!  
 Auf Ihren Besuch freut sich:  
**Klagenfurter Kakteenland**  
 Spitalbergweg 27, Tel. 04 63 / 4 73 55

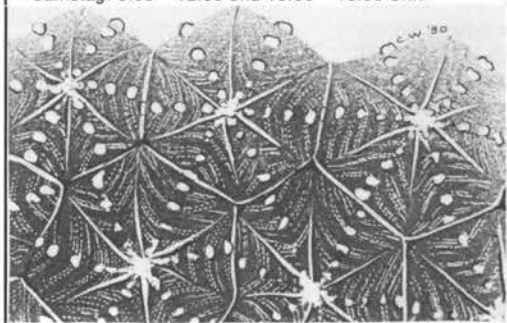


Von **Astrophytum**  
bis **Zygocactus**  
und alles mögliche dazwischen,  
dafür gibt's  
nur die eine Adresse:

**HOVENS cactuskwekerij**

**Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holland**  
**Telefoon 003.1 47 63 - 16 93 - Fax 16 41**

Öffnungszeiten: Täglich von  
Dienstag – Freitag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.  
Samstag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr.



Soeben erschienen:

**Richard Wolf**  
**WEGWEISER DURCH DIE**  
**DEUTSCHE KAKTEENLANDSCHAFT**

Ein Reiseführer durch die alten und neuen Bundesländer speziell für uns Kakteenfreunde. Mit allen Orts- und Fachgruppen, Arbeitsgemeinschaften, Fachzeitschriften, Gärtnereien, Botanischen Gärten, privaten Sammlungen. Mit interessanten Fachbeiträgen zur Geschichte der deutschen Kakteenfreunde aus der Feder von Manfred Fiedler, Dr. Hans Joachim Hilgert, Siegfried Janssen, Georg Mettée u. a. Mit Landkarten, Pflanzenzeichnungen, einem Veranstaltungskalender u. v. a. m.

Dieses Buch von 330 Seiten erhalten Sie zum Preis von

**nur DM 14,80**

zuzügl. Versandkosten (Inland DM 3,80, Ausland DM 5,80) bei

**Richard Wolf**  
Verlag für Fachliteratur  
Steubenstr. 33  
W-6070 Langen  
Tel. 0 61 03 / 7 99 12

**Besuchen Sie die CSFR?**

Kommen Sie auf einen gemütlichen Kaffee bei angenehmer Umgebung zu uns, wobei Sie eine der größten Kakteensammlungen der CSFR besichtigen können. Wir pflegen und verkaufen sämtliche Arten, aber unsere **Spezialität** sind **Ariocarpus**. 2000 große Exemplare halten wir für Sie bereit.

Unsere Gewächshäuser liegen nur 20 km von Prag und 5 km von der Straße Karlsbad – Prag entfernt. Sie sind bei uns immer herzlich willkommen!

**Karel RYS**, Hluboka 179, 27351 Unhost-Nouzov, CSFR, Telefon: 03 12 / 9 86 96

**Kakteen – Sukkulenten**

Hartgezogene Kulturpflanzen für den Liebhaber. Liste gegen 1,— DM Rückporto. Besuch nach tel. Vereinbarung.

**Eberhard Lillich**

Wieselstraße 3  
Postfach 01

**D-7069 Berglen-Höblinswart**  
Tel. 0 71 91 / 5 83 00

**ACHTUNG • EINLADUNG**  
**Liehabertag in Holland**

Einen Tag genießen mit 8.000 qm Kakteen und Sukkulenten von 5 cm bis 4 Meter!  
Das kann man am:

**8. JUNI 1991, 9.00 bis 15.00 Uhr**

**UBINK**

Der Kaffee ist fertig!!

Mijnsherenweg 20 · 1433AS Kudelstaart  
Aalsmeer, Holland  
Tel. 00 31 - 2 97 72 68 80

## Kaktus - Nordische Kakteengesellschaft

24 (1) 1-24. 1989

*Loxanthocereus gracilis* wird von Mats Nilsson vorgestellt. - G. Ravn beschreibt seine Methode Kakteen auszusaen: Er empfiehlt die Samen ca. 14 Tage auf das trockene Aussaatssubstrat ohne Zusatzheizung zu legen, bevor mit dem Wässern begonnen wird. Seine Keimerfolge liegen damit bei nahezu 100%. - A. F. Ölbye erzählt, wie sie zur Kakteensammelleidenschaft kam. - Unter der Rubrik „Pflanzen meiner Sammlung“ schreibt F. Larsen über *Leuchtenbergia*, *Islaya*, *Melocactus* und einige Mammillarien. - Über das Problem, nördlich des Polarkreises Kakteen zu züchten, schreibt H. Henriksen aus Nordnorwegen. - Als Miniportraits werden von B. Kjemppf *Thelocactus wagnerianus*, *Matucana aurantiaca*, *Hoya bella* und *Pachypodium succulentum* vorgestellt. - Über einbalsamierte Pflanzen, die eine dänische Firma als pflegeleichte Dekoration anbietet, berichtet H. E. Hansen.

24 (2) 25-48. 1989

Zum 75. Geburtstag wird der langjährige Kassenwart der NKS, Herr O.F. Sørensen geehrt. - F. Larsen schreibt über *Tephrocactus glomeratus*, *Coryphantha vivipara*, *Escobaria roseana*, *Mammillaria herrerae* var. *albiflora* und *Mammillaria capensis*. - Mehrere Mitglieder der NKS stellen ihre Methode der Pflege von *Astrophytum* und *Uebelmannia* vor. - Als Miniportraits werden diesmal *Astrophytum asterias*, *Gymnocalycium pseudoragonesii* und *Wigginsia vorwerkiana* von H. Nilsson vorgestellt. - Ein Auszug aus Hans "Swart's „Sukkulente Euphorbien als Gift- und Heilpflanzen“ wurde von E. Genker ins Dänische übersetzt. - Über Vögel in Verbindung mit Kakteen schreibt B. Madsen. - B. Kjemppf erklärt einige Grundbegriffe der Pflanzennomenklatur, und P. B. Pedersen gibt Pflegehinweise für *Echinofossulocactus* und *Lithops*.

24 (3) 49-72 1989

M. Rolfson macht sich Gedanken über elektronische Post (Mailbox) in Verbindung mit Such- und Angebotslisten für Kakteen. - Eine neue Fortsetzungsserie über Caudexpflanzen beginnt mit der Liste der Gattungen und einer Übersicht der Wuchsformen. - P. Rönkel und A. Nielsen beschreiben in Kurzform die Pflanzengattungen, in denen Caudexpflanzen vorkommen. - M. Nilsson stellt *Austrocylindropuntia salmiana* vor, die er am Standort in der Provinz Salta, Argentinien gefunden hat. - Über Schädlingsbekämpfung schreibt H. E. Hansen. - F. Larsen berichtet über die Begleitvegetation von Sukkulente im Death Valley, Südkalifornien.

24 (4) 73-96. 1989

Die Serie über Caudexpflanzen wird fortgesetzt mit einem Beitrag über die Gattungen der *Cucurbitaceae*, *Crassulaceae*, *Didiereaceae*, *Dioscoreaceae* und *Euphorbiaceae*. K.E. Nilsson beschreibt das Erlebnis mit einer blühenden Königin der Nacht. M. Nilsson stellt die Gattung *Pterocactus* vor. Unter der Rubrik Miniportraits werden *Phyllocactus „Elinor Victoria“*, *Echinocereus subinermis*, *Notocactus grassigibbus* und *Notocactus magnificus* von H. Nilsson vorgestellt. Der Kreis (Ortsgruppe) von Nordjylland wird von B. Knudsen empfohlen. Einige Mitglieder der NKS beschreiben, wie sie die Gattungen *Copiopoa* und *Ariocarpus* kultivieren. Dabei wurde festgestellt, daß

*Copiopoa cinerea* bei keinem der Mitglieder bisher zur Blüte gekommen ist. L. Kantorp beschreibt seine Probleme mit der Überwinterung seiner Kakteen.

## Kaktus - Nordische Kakteengesellschaft

25 (1) 1-24. 1990

Wie sich die Möglichkeiten der Vermehrung aus Samen in den letzten 25 Jahren verändert haben, beschreibt H.E. Hansen. - H. Nilsson beschreibt *Dolichothele longimamma*. - Der Artikel über Caudexpflanzen wird wieder mit der Beschreibung mehrerer Gattungen fortgesetzt. - Der Kreis (Ortsgruppe) Südschweden stellt sich vor. - Einen Beitrag über das wichtigste der Morphologie, Anatomie und Physiologie bei Kakteen schreibt O. F. Sørensen und P.B. Pedersen berichtet über Modeerscheinungen bei Kakteen- und Sukkulente Liebhabern.

25 (2) : 25-48. 1990

N. Gerloff stellt die Interessengruppe Internoto vor und ruft die nordischen Kakteenfreunde zur Mitgliedschaft auf. Er stellt einige Vertreter der Untergattung *Brasilicactus* und *Eriocactus* vor. - P. Rönkel und A. Nielsen beenden ihre Fortsetzungsserie über Caudexpflanzen mit der Beschreibung einiger Gattungen und geben Literaturhinweise zu diesem Thema. - P.B. Pedersen stellt *Conophytum stephanii* vor. - Einen Beitrag über das Gießen schreibt B. Madsen. - Die beiden Kreise (Ortsgruppen) Westjylland und Südjylland stellen sich vor. - F. Larsen gibt Hinweise und Tips zum Pfropfen von Pedio- und Sclerokakteen. - Eine neue Fortsetzungsserie über die Gattung *Echinocereus* beginnt mit einer alphabetischen Auflistung aller Arten dieser Gattung.

25 (3) : 49-72 1990

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins enthält die Jubiläumsausgabe mehrere Farbbilder, die sonst aus Kostengründen nicht gebracht werden können. - H. Hoock berichtet über eine Reise nach Mexiko, an die Standorte der Astrophyten in Bolson de Cuatro Ciénegas. - P.B. Pedersen schreibt über die Gattung *Mitrophyllum* sowie über *Mammillaria yaquensis* und *M. bombycina*. - H. Grönlund beglückwünscht die NKS zum Jubiläum und berichtet über 25 Jahre Nordische Kakteengesellschaft. - H. Nielsen empfiehlt die Kanarischen Inseln und ihre Sukkulente welt- und M. Nilsson stellt einige Rebutienarten vor, die er in ihrer Heimat in Argentinien gefunden hat.

25 (4) : 73-96. 1990

M. Nilsson erzählt über seine Argentinienreise an die Standorte einiger Rebutien und beschreibt diese. - H. Binder stellt die Gattung *Dioscorea* vor. - Mit einem Beitrag über *Notocactus scopa*, *N. sucineus* und *N. neobueneckeri* setzt N. Gerloff seine Reihe über Notokakteen fort. - Larseric und Arnes Beitrag über Echinocereen wird mit einer Liste aller Synonyme der Artennamen abgeschlossen.

Holger Schönfeld

**Mitteilungsblatt des Arbeitskreises  
für Mammillarienfreunde e.V. (AfM)**

**13 (1) : 1-44. 1989**

Wohlschlagler berichtet vom Standort der *Mammillaria chionocephala* Purpus. - Mit seinen Bemerkungen zur Funktion pflanzlicher Wurzelsysteme, versucht Cech den Liebhaber anzuhalten, diesem Teil seiner Pflieglinge mehr Beachtung zu schenken. - Die Stellung von *Mammillaria boelderiana* Wohlschlagler ist Gegenstand der Betrachtungen Appenzellers. - Schuhr stellt die Auffassung von Glass und Foster *Mammillaria perezdelarosae* Bravo & Scheinvar zur Diskussion. - Rogozinski ergänzt seinen vorläufigen Beitrag über *Mammillaria gasseriana* sensu Glass & Foster durch neuere Erkenntnisse. - *Mammillaria kleiniorum* Appenzeller hält Reppenhagen für ein Synonym von *Mammillaria jaliscana* (Britton & Rose) Boedeker. - Aus seinen Feldaufzeichnungen berichtet Fitz Maurice über die Wiederentdeckung von *Mammillaria schwarzii* Shurly (Übersetzung). - Diskussionsbeiträge befassen sich mit *Mammillaria san-angelensis* Sanchez-Mejorada (Nagl), *Mammillaria herrerae* Werdermann (Klein), *Mammillaria wiesingeri* Boedeker (Wolf), *Mammillaria grusonii* Runge (Niemeier) und *Mammillaria magnifica* Buchenau (Dr. Hilgert). - Lieske vergleicht bekannte Lau- mit Reppenhagen-Feldnummern. - Aus seiner Sammlung berichtet Ramakers. - Medrickys Beitrag befaßt sich mit Engelmanns „Synopsis of the Cactaceae“. - Mitteilungen runden den Heftinhalt ab.

**13 (2) : 45-88. 1989**

Fiedler berichtet über seinen Besuch im Saguaro National Monument, Arizona. - Dittberner begründet die korrekte Schreibweise von *Mammillaria hamiltonhoytiae* (Bravo) Schumann. - Fankhauser versucht anhand einer Aufstellung, die im Handel unter „spec.“-Bezeichnungen angebotenen Mammillariensamen Feldnummern von Reppenhagen und Lau oder anderen beschriebenen Arten zuzuordnen. - Mit dem Widerspruch um *Mammillaria chica* Reppenhagen setzt sich Rogozinski in seinem Beitrag auseinander. - Pilbeam und Weightman werfen die Frage auf, warum *Mammillaria uncinata* Zuccarini gehakte Dornen besitzt. - Der Samen von *Mammillaria lenta* Brandegee ist Gegenstand eingehender Erörterungen von Appenzeller. - Niemeiers Bemerkungen befassen sich mit *Mammillaria ingens* Backeberg. - Diskussionsbeiträge von Muller, Wolf, Neitzert und Oberländer ergänzen früher veröffentlichte Artikel. - Schönfeld stellt aus seiner Sammlung Pflanzen der Untergattung *Cochemia* vor.

**13 (3) : 89-132. 1989**

Krüger schildert seine Reise durch das Land der Tarahumaras. - Mit Problemen um *Mammillaria polyedra* Martius, *Mammillaria carnea* Zuccarini und *Mammillaria orcuttii* Boedeker setzt sich Rogozinski auseinander (1). - Über Kreuzungsversuche im *Mammillaria-wrightii*-Komplex zum Nachweis des möglichen Vorkommens von Naturhybriden berichtet Unger. - Rogozinski und Appenzeller beschreiben *Mammillaria egregia* Backeberg ex Rogozinski & Appenzeller sp. nov. aus Chihuahua, Mexiko. - Im Gewächshaus beobachtete Kuriositäten stellt Rudzinski vor. - Pilbeam und Weightman betrachten *Mammillaria brandegeei* (Coulter) Brandegee kritisch. - Berk würdigt in einem Nachruf Friedrich Ritter (1898-1989). - Mit *Mammillaria* sp. Lau 1044 befaßt sich Wollenschlagler. - Ellenberg empfiehlt Herbels „Alles über Kakteen“. - Ehrenbergs um 1850 erschiene Beschreibungen von „40 neuen Mammillarien aus Mexico“ stehen im Mittelpunkt von Medrickys „Blick in die Geschichte“. - Linzens Bemerkungen zu den Neubeschreibungen von Reppenhagen (1) fordern zu einer Auseinandersetzung mit diesem Thema heraus. - Mitteilungen vervollständigen den Inhalt des Heftes. -

**13 (4) : 133-176. 1989**

Rogozinski berichtet über die Jahreshauptversammlung 1989 und setzt in einem weiteren Beitrag seine Auseinandersetzung mit Problemen um *Mammillaria polyedra* Martius, *Mammillaria carnea* Zuccarini und *Mammillaria orcuttii* Boedeker fort. - Morre (Übersetzung aus „Succulenta“) befaßt sich mit *Mammillaria mazatlanensis* Schumann. - Rogozinski und Appenzeller beschreiben *Mammillaria viescensis* sp. nov. aus Coahuila, Mexiko. - Linzen beendet seine Bemerkungen zu Neubeschreibungen Reppenhagens (2). - Den *Mammillaria-lau*-Komplex (Hunt contra Reppenhagen) betrachtet Onraedt kritisch. - Mit *Mammillaria magnifica* Buchenau, *Mammillaria chica* Reppenhagen und *Mammillaria* spec. FO-019 befassen sich Diskussionsbeiträge von Wolf, Reppenhagen und Muller. - Medrickys Beitrag hat Pfeiffers und Ottos „Abbildungen und Beschreibungen Blühender Cacteen“ zum Inhalt.

**13 (5) : 177-220. 1989**

Pillar berichtet über die 2. Internationale Mammillariantagung in Zürich. - Die Identität von Mr. Bullock erläutert Rogozinski. - Kümmlers Beitrag befaßt sich mit *Mammillaria chrysantha* Lau. - Über die Wiederentdeckung von *Mammillaria zeilmanniana* Boedeker berichtet Fitz Maurice. - Fuchs beschreibt die abweichende Blütenentwicklung an ihrem Exemplar von *Mammillaria wildii* var. *rosea* Salm-Dyck. - Zu *Mammillaria perezdelarosae* Bravo & Scheinvar bezieht Rogozinski ausführlich Stellung. - Aus dem Nachlaß Willi Wessners wurden dem Arbeitskreis umfangreiche Aufzeichnungen zur Auswertung leihweise überlassen, berichtet Appenzeller. - Was *Mammillaria discolor* Haworth sei, stellt Niemeier zur Diskussion. - Aus ihrer Sammlung und über ihre Aussaat berichtet Buathier. - Pillar schildert den Erfolg, den der Freilandaufenthalt als „Krankenstation“ bei seinen Pflanzen hervorrief. - Danksagung, Diskussionsbeitrag und Berichtigungen vervollständigen den Inhalt des Heftes.

**13 (6) : 221-264. 1989**

Schatke berichtet von seiner ersten Mexikoreise und vom Standort von *Mammillaria albata* Reppenhagen. - Mit zytologischen Studien in der Gattung *Mammillaria* befaßt sich der Beitrag von Dr. Hunt. - Cerutti beschreibt die Symptome des Befalls mit Nematoden und die Mittel zu deren Bekämpfung (1). - Nomenklatorisches zum Status von *Mammillaria subducta* (Hunt) Reppenhagen bemerkt Eggli. - Rudzinski beschreibt aufgrund eigener Beobachtungen *Mammillaria* sp. FO-177 aus Oaxaca, Mexiko; das Recht der Erstbeschreibung bleibt Felipe Otero vorbehalten. - Die Frage nach der Berechtigung von *Mammillaria canelensis* Craig werfen Pilbeam und Weightman auf. - Reppenhagen betrachtet die Cerro-Viejo-Rasse von *Mammillaria ascensionis* Reppenhagen kritisch. - Über *Mammillaria hernandezii* Glass et Foster und ihre Früchte berichtet Onraedt. - Nagl schildert die Ergebnisse eines unfreiwilligen Kälteexperiments mit Mammillarien-Sämlingen. - Ziele seiner beabsichtigten Doktorarbeit über Mammillarien erläutert Lüthy und bittet die Mitglieder um Unterstützung durch Spenden geeigneten Pflanzenmaterials. - Den Abschluß des Heftes bildet ein Beitrag von Medricky über Salm-Dyck und seine Kakteenwerke. - Das von Berk zusammengestellte Jahresinhaltsverzeichnis, das diesem Heft beiliegt, ist seit Jahren ein unentbehrlicher Bestandteil des Mitteilungsblattes.

Klaus J. Schuhr

## Ein neuer Standort für *Agave striata* ZUCCARINI ssp. *striata* (SALM-DYCK) ULLRICH in Oaxaca

Bernd Ullrich

„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen *Agave striata* und *Agave stricta*?“, lautet eine häufig gestellte Frage. Bei GENTRY (1982 : 242-249) finden sich folgende Antworten:

1. Bei *Agave stricta* ist die Blütenröhre ungefähr ebensolang wie die Tepalen, bei *Agave striata* hingegen ist die Röhre etwa dreimal länger als die Tepalen.
2. Das bekannte Verbreitungsgebiet von *Agave striata* beschränkt sich auf die Gegend um Tehuacan in Puebla, das von *Agave striata* erstreckt sich hingegen über ein großes Areal von Pachuca in Hidalgo, nördlich, bis nach Monterrey in Nuevo Leon.

*Agave striata* ssp. *striata* nahe Acatepec, ca. 45 km südwestlich von Tehuacan in Puebla (16. November 1987)



3. *Agave stricta* hat eine noch reichblättrigere, kompaktere, fast kugelförmige Rosette mit geraden und steifen Blättern, im Vergleich zu *Agave striata*.

Der Autor (ULLRICH 1990) stellte *Agave stricta* als Subspecies zu *Agave striata* und begründet dies mit einer morphologischen Angleichung des Artranges innerhalb der Gattung *Agave*\*).

Der meistbesamelte Standort von *Agave striata* ssp. *striata* liegt einige Kilometer südwestlich von Tehuacan. Der Autor erhielt im November 1984 vom botanischen Garten in Berlin-Dahlem ein Exemplar, das aus Samen gezogen war, den Dr. B. LEUENBERGER 1980 bei Tonaltepec in Oaxaca aufgesammelt hatte (LEUENBERGER # 2747). Am 5. November 1987 besuchte der Autor diese etwa 100 km südöstlich von Tehuacan gelegene Lokalität und machte dort das nebenstehende Foto einer etwa 40 cm großen Rosette. Als SALM-DYCK (1859 : 94-95) seine *Agave striata* beschrieb, gab er weder eine Diagnose der Blüten, noch einen Standort, eine Abbildung oder auch Herbarmaterial an. Jedoch identifizierte JACOBI (1872 : 170-171), der die SALMSche Sammlung gut kannte, eine im botanischen Garten zu Darmstadt 1869 zur Blüte gekommene Pflanze als *Agave striata* und gibt eine Blütenbeschreibung, die auf GENTRYS Angaben gut paßt. Somit kann die historische Ableitung dieses Taxons als einigermaßen gesichert gelten.

Noch heute sieht man diese Pflanze in den Sammlungen recht häufig als *Agave echinoides* (Seeigel-*Agave*). JACOBI (1869 : 173) beschrieb eine Pflanze, die er bei KELLOCK in London gesehen hatte, unter diesem sehr eingängigen Namen. Das Exemplar hatte eine nahezu kugelige Form mit etwa 15 cm langen Blättern und war offenbar noch nicht voll ausgewachsen. Eine historisch eindeutige Ableitung von *Agave echinoides* durch Standortangaben, Herbarmaterial, Illustrationen, Blütenbeschreibungen oder auch direkte Nachkommen in den Sammlungen ist bisher nicht möglich gewesen. Daher sollte dieser Name als Synonym zu *Agave striata* ssp. *striata* gestellt und bis auf weiteres nicht weiter gebraucht werden.

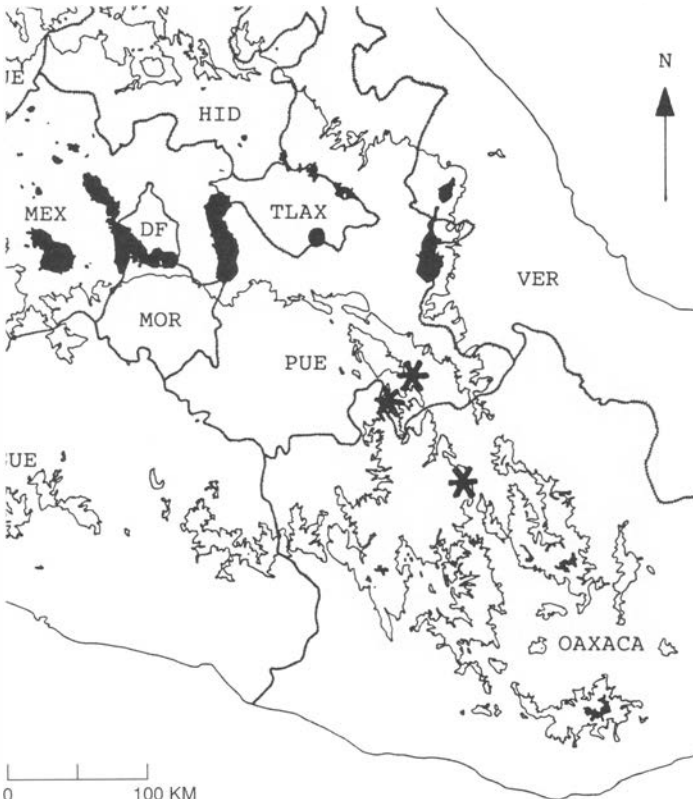
\*) Schon Baker (1877 : 556) sah in *Agave striata* nur noch eine Varietät von *Agave striata*





*Agave striata* ssp. *stricta* bei Tonaltepec in Oaxaca (5. November 1987)

\* = Standorte von *Agave striata* ssp. *stricta*. Die durchgezogene Linie umgrenzt die Gebiete über 2000 m. Die schwarzen Flächen sind Gebiete über 3000 m Höhe



**Literatur:**

BAKER, J. G. (1877): The Genus *Agave* (Teil 13) - Gard. Chron. (Ser. 2) **8**(201) : 556-558

GENTRY, H. S. (1982): *Agaves of Continental North America*. The University of Arizona Press, Tucson

JACOBI, G. A. v. (1869): Nachträge zu dem Versuch einer systematischen Ordnung der Agaveen, Abh. Schles. Ges. Vaterl. Cult. (Abt. Naturw. Med.) 1868/69 : 138-186

JACOBI, G. A. v. (1872): Zweiter Nachtrag zu dem Versuch..., Abh. Schles. Ges. Vaterl. Cult. (Abt. Naturw. Med.) 1869/72 : 147-175

SALM-DYCK, J. (1859): Bemerkungen über die Gattungen *Agave* und *Fourcraea* nebst Beschreibung einiger neuer Arten - *Bonplandia* **7**(7) : 85-96

ULLRICH, B. (1990): *Agave striata* Zuccarini ssp. *stricta* (Salm-Dyck) Ullrich stat. nov., *Kakt. and. Sukk.* **41** (5) : Karteikarte # 14

Bernd Ullrich  
Hölderlinstraße 28  
7530 Pforzheim-Würm

# Samenmerkmale und Gattungsgliederung der Opuntioideae

W. Stuppy und H. Huber

2

Ein ganz anderes Bild liefert der Schnitt durch den Samen von *A. verschaffeltii* (Abb. c). Der lange, schlanke Embryo erscheint uhrfederartig eingerollt, was dadurch zustande kommt, daß hier die langen Keimblätter – zusätzlich zu ihrer stets gekrümmten Lage – ab ihrer Mitte eine Faltung erfahren. Sich in seiner räumlichen Ausdehnung der Form des Embryos anpassend, hat das (hier ebenfalls relativ kleine) Perisperm bei *A. verschaffeltii* im Sagittalschnitt Sichelform. Weiterhin ist der Samenmantel bei weitem nicht so mächtig wie bei *A. cylindrica*. Dieser ist nur 0,45–0,7 mm dick. Hinzu kommt, daß die Samen von *A. verschaffeltii* insgesamt wesentlich kleiner sind, als die der beiden anderen Arten.

Bei den Samen aller drei Arten fällt auf, daß sich die Integumente an der Ansatzstelle des Funiculus (zwischen Radiculusapitze und Spitze der Keimblätter) 0,6–1 mm weit in das Sameninnere einfallen. Diese Einfaltung ist bei *Cylindropuntia* deutlich schwächer entwickelt. Bei allen untersuchten Opuntioideen-Samen findet sich im Bereich der Ansatzstelle des Funiculus die Einfaltung der Integumente in das Sameninnere, wenn auch in stark unterschiedlicher Ausprägung. Diese hängt offensichtlich vom Grad der Kampylotropie ab.

- c) *Tephrocactus* Lemaire emend. Kiesling  
Typus: *Opuntia diademata* Lemaire  
Nahe der vorigen Gattung, aber Areolen in Taschen eingesenkt und Früchte trocken.  
Vorkommen: Argentinien.

Wie von *Austrocylindropuntia*, so sind auch Samen von *Tephrocactus* kaum verfügbar. Daher konnten in der verfügbaren Zeit nur die Samen einer Art, *T. alexanderi* (Britton & Rose) var. *bruchii* (Spegazzini) Backeberg, untersucht werden.

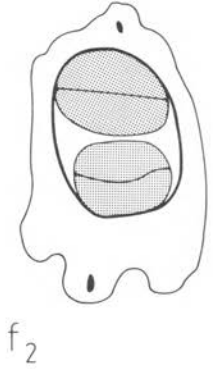
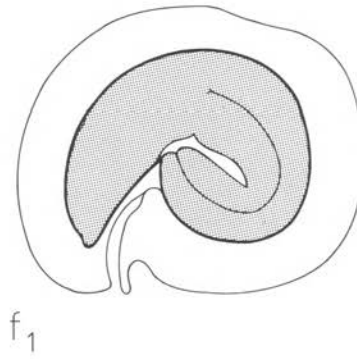
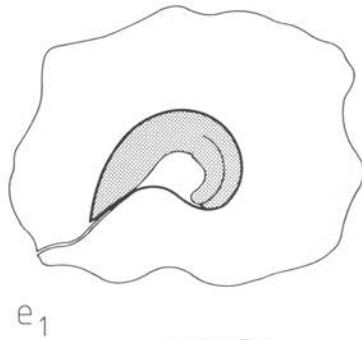
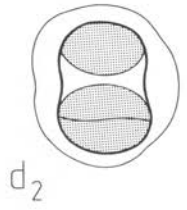
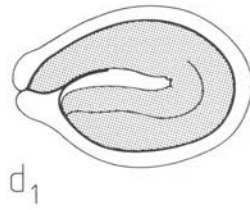
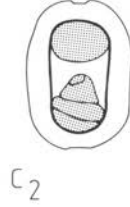
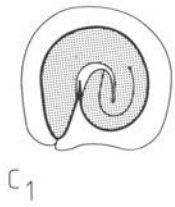
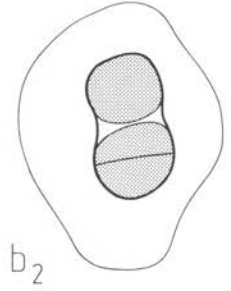
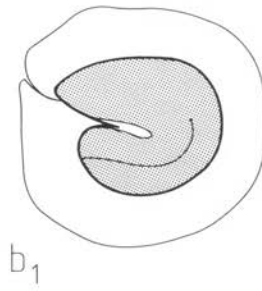
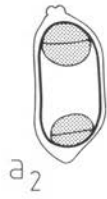
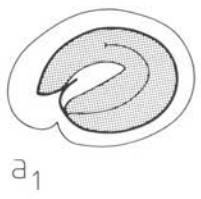
Durchschnittliche Größe der Samen von *Tephrocactus alexanderi* (Britton & Rose) var. *bruchii* (Spegazzini) Backeberg: 5,9–8,5 x 5,6–7,1 mm (Die Samen stammen von Firma Köhres, Erzhausen)

Die Samen sind ganz charakteristisch (Abb. 4). Der Samenmantel ist mächtig entwickelt und von einer hellen, gelblich-weißen Farbe. Er ist stark unregelmäßig geformt und erscheint knorrig. Wie aus den angegebenen Maßen hervorgeht, variieren die Samen erheblich in ihrer Größe, was – wie mehrere Sagittalschnitte zeigen – stets auf die unterschiedlich starke Ausbildung des Samenmantels zurückgeht. Der ei-

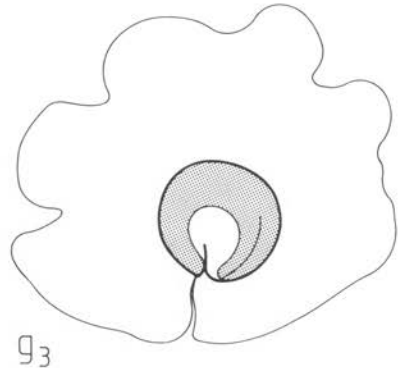
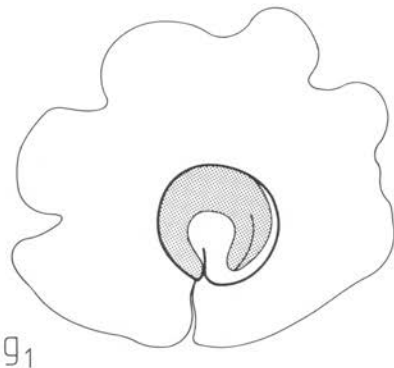
gentliche, den Embryo und das Perisperm enthaltende zentrale Teil des Samens ist bei den untersuchten Samen fast gleich groß (ca. 3,7 x 2,6 mm). Der innere Bau ist wie folgt: Im Sagittalschnitt (Abb. e 1) erkennt man den im Vergleich zu anderen Opuntioideen-Gattungen nur wenig gekrümmten Embryo, der mit seinem Hypocotyl und den relativ kurzen Keimblättern (nur ca. 1/3 der Länge des Embryos) dem sehr großen, runden Perisperm anliegt. Ein Schnitt senkrecht zur Sagittalebene (Abb. e 2) läßt die ungefähre räumliche Ausdehnung des Perisperms erkennen. Das Auffälligste an den Samen von *Tephrocactus alexanderi* var. *bruchii* ist der Samenmantel. Im Sagittalschnitt erkennt man bereits bei geringer Vergrößerung die histologische Differenzierung in einen harten, kleinzelligen Bereich, der der Testa aufliegt (nach BARTHOLOTT & VOIT 1979 ein festes, aus dichten Funiculushaaren bestehendes Pseudo-Parenchym) und offensichtlich für mechanischen Schutz sorgt und einen äußeren, weichen Bereich. In diesem werden die Zellen zur Oberfläche des Samens hin immer größer und sind in radialer Richtung mehr oder weniger langgestreckt. Die toten, inhaltlosen Zellen bilden hier ein weiches, schwammiges Gewebe, das den Samen zumindest für eine gewisse Zeit Schwimmfähigkeit verleiht, und vielleicht eine Anpassung an Ausbreitung durch Regenwasser darstellt. Ein Schnitt senkrecht zur Sagittalebene zeigt, daß der Samenmantel als besonders mächtig entwickelter, dicker Wulst (bis zu ca. 3,4 mm dick) den Samen peripher umläuft, an den Flanken aber deutlich geringere Dicke aufweist. Die Samen sind dadurch dick-scheibenförmig. Besonders auffällig ist, daß sich das Gewebe an den Flanken tellerförmig vom Rest des Samenmantels abgrenzt und nur nach innen zu mit diesem Verbindung hat. KIESLING (1982) nennt diese Bildungen „auriculas laterales“, was etwa „seitliche Öhrchen“ bedeutet.

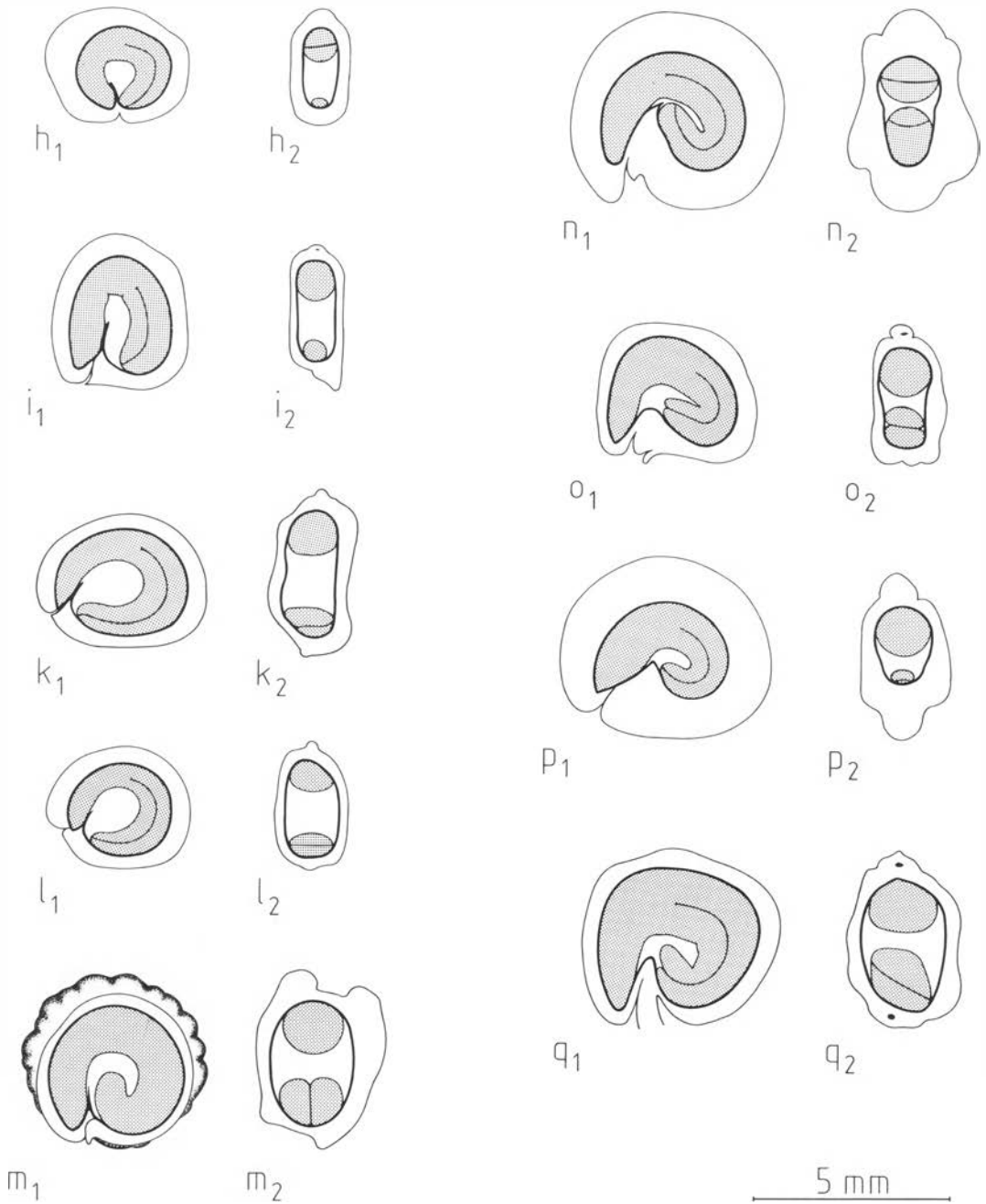
## Bildtafel

Abb. a–q: Zeichnungen von Schnitten durch Samen von Opuntioideen. Sagittalschnitte jeweils mit 1, Schnitte senkrecht zu Sagittalebene mit 2 bezeichnet. Embryo schraffiert, Perisperm (auf der Konkavseite des Embryos) und Samenmantel weiß. Die Samenschale, die den Embryo mit dem Perisperm vom Samenmantel trennt, mit einer stärkeren Linie angedeutet. Endosperm nicht eingezeichnet. a) *Pereskioopsis* aff. *diguetii*; b) *Austrocylindropuntia cylindrica*; c) *Austrocylindropuntia verschaffeltii*; d) *Austrocylindropuntia vestita*; e) *Tephrocactus alexanderi* var. *bruchii*; f) *Brasilopuntia bahiensis*; g) *Pterocactus kuntzei* (man beachte die unterschiedliche Ausbildung des Perisperms auf den beiden Sagittalschnitten g1 und g3);



5 mm





Betrachtet man die Samen von *Tephrocactus alexanderi* var. *bruchii*, so liegt der Unterschied gegenüber *Austrocylindropuntia* auf der Hand. Im Gegensatz zu uns, fand BACKEBERG (1958) die Trennung von *Tephrocactus* und *Austrocylindropuntia* schwierig. Er schreibt: „Auf dem bolivianischen Hochland gibt es

**Bildtafel**

**h)** *Cylindropuntia recondita*; **i)** *Cylindropuntia rosea*; **k)** *Cylindropuntia spinosior*; **l)** *Grusonia bradtiana*; **m)** *Micropuntia gracilicylindrica*; **n)** *Opuntia assumptionis*; **o)** *Opuntia ficus-indica*; **p)** *Opuntia zebrina*; **q)** *Nopalea dejecta*. (Zeichnungen: W. Stuppy)

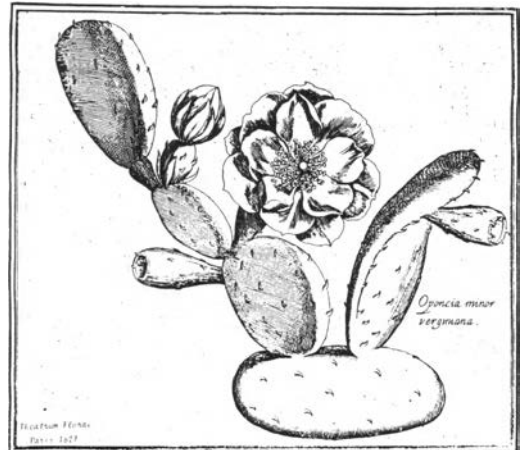
einige tephrocactoid aussehende Pflanzen, die jedoch zu *Austrocylindropuntia* gehören: z. B. *A. teres*, *verschaffeltii* und *vestita*. Bringt man diese Arten in die Tieflandskultur, verlieren sie sofort ihren kugeligen Wuchs, werden langzylindrisch, mit m. o. w. längeren Blättern, und zeigen so ihre Gattungszugehörigkeit. Die *Tephrocactus* dagegen verlieren in der Kultur niemals ihre charakteristische Wuchsform. ...Es ist nur natürlich, daß es Übergangsstufen zu den *Austrocylindropuntia*-Arten gibt, denen *Tephrocactus* zweifellos nahesteht. Ebenso finden sich ja auch bei *Austrocylindropuntia* Übergangsformen zu *Tephrocactus*, wie sich an den von RAUH in S-Ecuador und von mir in N-Peru beobachteten *Austrocylindropuntia intermedia* und der von RAUH in S-Peru bei La Raya entdeckten *A. tephrocactoides* zeigt, die nur 40 cm Höhe erreicht."

Besonders wichtig sind die - leider zu wenigen - Abbildungen von *Austrocylindropuntia*- und *Tephrocactus*-Samen bei BACKEBERG (1958): *Austrocylindropuntia humahuacana* (Backeberg) Backeberg, *A. weingartiana* (Backeberg) Backeberg, *A. miquelii* (Monville) Backeberg und *A. subulata* (Muehlenpfordt) Backeberg, sowie *Tephrocactus glomeratus*, (Haworth) Backeberg, *T. pentlandii* (Salm-Dyck) Backeberg, *T. cylindarticulatus* Cardenas, *T. bolivianus* (Salm-Dyck) Backeberg, *T. ferocior* Backeberg, *T. chichensis* Cardenas, *T. lagopus* (K.Schumann) Backeberg, *T. lagopus* var. *aureus* Rauh & Backeberg und *T. articulatus* var. *polyacanthus* (Spegazzini) Backeberg. Nach ihnen zu urteilen, stimmen die von *Austrocylindropuntia humahuacana* und *A. weingartiana* mit der oben gegebenen Beschreibung von *A. vestita* überein, wohingegen *A. subulata* eher *A. cylindrica* und *A. miquelii* eher *A. verschaffeltii* nahekommt. Die von BACKEBERG gegebenen Abbildungen der *Tephrocactus*-Samen lassen seine Schwierigkeit der Gattungsabgrenzung von *Austrocylindropuntia* und *Tephrocactus* erkennen. So ähneln die Samen von *Tephrocactus pentlandii*, *T. chichensis*, *T. cylindarticulatus*, *T. lagopus* und *T. lagopus* var. *aureus* sehr stark denen der Gattung *Austrocylindropuntia*, und sind gänzlich von denen des *Tephrocactus alexanderi* var. *bruchii* verschieden. Ihnen fehlt der große, schwammige Samenmantel, vielmehr scheint dieser bei den genannten Arten fest und kompakt zu sein, wie bei *Austrocylindropuntia*.

Die Samen von *Tephrocactus bolivianus* und *T. ferocior* nähern sich dagegen jenen des *T. alexanderi* var. *bruchii*, doch läßt sich das bei der schlechten Qualität der Abbildungen nicht eindeutig feststellen. Ganz sicher ist aus der Abbildung von *T. articulatus* var. *polyacanthus* zu entnehmen, daß er den gleichen Samenmantel aufweist wie die hier genauer untersuchte Art.

In der Gattung *Tephrocactus*, wie sie BACKEBERG definiert, kommen mindestens zwei verschiedene

Samentypen vor. Bei einigen Arten ähneln die Samen zum Verwechseln denen von *Austrocylindropuntia*, während sie bei anderen jenen des hier beschriebenen *Tephrocactus* entsprechen. Bei dem gegenwärtigen Kenntnisstand handelt es sich hier um zwei Übergangsgrenzen getrennte Gruppen, von denen die eine den Gattungen *Austrocylindropuntia* oder *Puna* zuzurechnen ist, die andere - *Tephrocactus*, wie wir ihn hier definieren - entspricht und sich eher mit *Pterocactus* vergleichen läßt. Ohnehin ist BACKEBERGS Kriterium der Abgrenzung von *Austrocylindropuntia* gegen *Tephrocactus* - nämlich die Verlängerung der Sproßglieder von *Austrocylindropuntia* bei Verpflanzen ins Tiefland - nicht eben überzeugend. Da die Typusart von *Tephrocactus*, *T. articulatus*, den oben beschriebenen aerenchymatischen Samenmantel aufweist, schließen wir uns KIESLING an und lassen nur Arten mit diesem Merkmal als Tephrocakteen gelten. Alle übrigen bei BACKEBERG (1958) erwähnten Arten ohne den aerenchymatischen Samenmantel gehören zu *Austrocylindropuntia* oder *Puna*. Über die Samen von *Puna* schreibt KIESLING (1982), daß deren Samenmantel eine ähnlich schwammige Struktur aufweist wie der von *Tephrocactus alexanderi* und *T. alexanderi* var. *bruchii*. Da uns von *Puna* aber keine Samen zugänglich waren, bleibt die Frage nach der Berechtigung dieser Gattung offen.



**Fortsetzung folgt!**

Wolfgang Stuppy und Prof. Dr. Herbert Huber  
 Fachbereich Biologie der Universität  
 Institut für systematische Botanik  
 Postfach 3049  
 D-6750 Kaiserslautern

## **Thelocactus ysabelae**

SCHLANGE

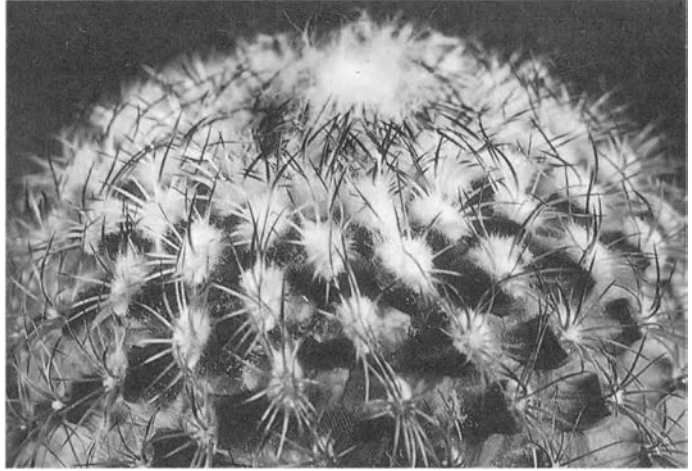
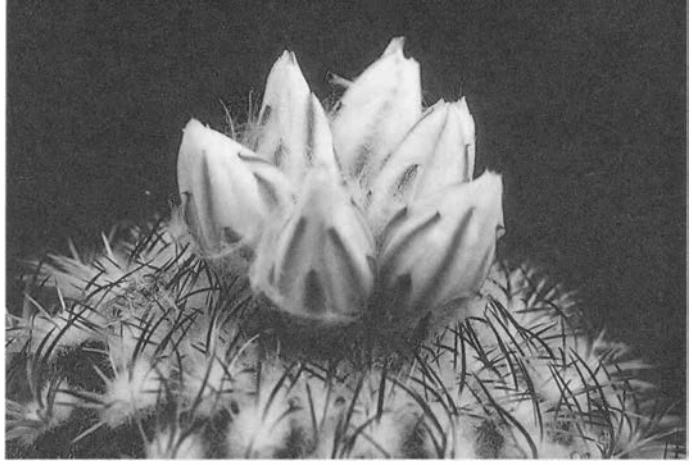
Die Veröffentlichung der Beschreibung dieser Pflanze erfolgte im Jahr 1934 durch Kathe SCHLANGE. Sie sah die Pflanze im Frühjahr 1931 in der Sammlung im Garten von Ysabel WRIGHT. Diese hatte sie von A.F. MÖLLER erhalten, der sie bei der Ranch El Vergel, an der Bahnlinie San Luis Potosí - Tampico gefunden hatte. Die Beschreibung ist sehr genau und detailliert, aber die Merkmale der Frucht und des Samens fehlen. Ein gutes Bild ist der Beschreibung beigegeben, das die Erkennung der Pflanze erleichtert. BACKEBERG (1961) führt diese Art in seiner Gattung *Gymnocactus*. Dazu zeigt er zwei Fotos, die er von CASTANEDA erhalten hat. Seinen

Ausführungen wäre noch hinzuzufügen, daß der Mitteldorn auch in der direkten Linie der Randdornen stehen kann.

JOHN und RIHA (1983) haben *Thelocactus ysabelae* zur Gattung *Turbincarpus* umkombiniert, was wohl bisher keine allgemeine Anerkennung gefunden hat. Prof. ANDERSON (1986) erwähnt sie in seiner Revision der Gattung *Neolloydia* auch, ordnet sie aber nirgends ein, weil ihm weder Frucht- und Samenmerkmale, noch lebende Pflanzen bekannt sind.

In unseren Sammlungen findet man die Art leider nicht. Auch ist nicht bekannt, ob sie überhaupt irgendwo gepflegt wird. Viele Liebhaber suchten in der Gegend der Ranch El Vergel, aber Erfolgsmeldungen blieben aus.

Im Jahr 1985 wurde die Art dann wiederentdeckt. BATAIA und ZANOVELLO (1985, 1989) fanden ein kleines Vorkommen von wenigen Pflanzen. Dieser Fundort wurde einige Jahre später kontrolliert und dabei ein weiterer Standort, auch mit ganz wenigen Pflanzen gefunden. Beiden Standorten wurden keine Pflanzen entnommen, sondern nur wenige Korn Samen, aus denen einige bis jetzt kleine Pflanzen gewachsen sind. Eine weitere Wiederentdeckung des schönen *Thelocactus ysabelae* erlebte ich auf eine ganz andere Weise. An den langen Winterabenden stöbere ich gerne in meiner Literatursammlung, betrachte ältere



Dias und Bilderalben. Dabei fielen mir im Dezember 1990 zwei Bilder einer Pflanze besonders auf. Es dauerte einige Zeit bis ich dahinter kam, warum mich die Bilder aus dem Jahr 1984 so fesselten. Etwa 2 Wochen zuvor hatte ich die Beschreibung von *Thelocactus ysabelae*, dazu BACKEBERGS Beitrag und den Bericht von BATAIA und ZANOVELLO studiert und auch die Bilder sehr genau miteinander verglichen. Schnell holte ich diese Unterlagen hervor und legte meine beiden Bilder dazu. Schon auf den ersten Blick war klar, meine Bilder zeigten die gleiche Art! Noch schneller holte ich die Pflanze aus dem Glashaus und ein ganz sorgfältiger Vergleich mit der Beschreibung vertrieb jeden Zweifel. Selten habe ich eine so fast vollständige Übereinstimmung von Beschreibung und Pflanze festgestellt. Der freudige Schreck war deutlich. Da steht seit etwa 10 Jahren eine Pflanze in meiner Sammlung, die es eigentlich in der Kultur gar nicht gibt.

Vor etwa 10 Jahren erhielt ich diese kleine Pflanze, mit einem Durchmesser von etwa 2 cm, sie war gepfropft und mit dem Namen *Gymnocactus saueri* versehen. Sie wuchs gut und blühte auch bald. Die nun inzwischen größer gewordene Pflanze paßte jetzt aber nicht mehr zu dem Bild, das ich von *Gymnocactus saueri* im Gedächtnis hatte. Im Jahr 1989 bekam ich einen rich-

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Jahreshauptversammlung der DKG 31. Mai bis 2. Juni 1991	Fachhochschule/Forschungsanstalt D-6222 Geisenheim	DKG-Ortsgruppe Rheingau KuaS 5/91 (DKG-GN)
SKG-Pflanzenbörse 1. Juni 1991	(Voranzeige) CH-Untersiggenthal/AG	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Jahreshauptversammlung der GÖK 1. und 2. Juni 1991	Gasthof Widder A-Klagenfurt / Hollenburg	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Kärnten
K. u. K. Kakteen und Kunst 15. Juni 1991	Schrödingerplatz A-Wien - 22. Bezirk	GÖK-Landesgruppe Wien KuaS 6/91 (GÖK-GN)
Sommerfest in Franken 16. und 17. Juni 1991	Mühlweg 9 D-8721 Schwebheim	Fa. Bleicher Kakteen
24. Biennial Convention 16. bis 22. Juni 1991	Seven Oaks Hotel and Conf.Center San Antonio, Texas, USA	Cactus & Succulent Society of America KuaS 10/90, Seite 240
Kakteenbörse 7. September 1991	Gasth. Selitsch, Konstanziagasse 17 A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde Landesgruppe Wien
ELK-Tagung 7. und 8. September 1991	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 Blankenberge/Belgien	KuaS 4/91 (DKG-GN)
Internationale Bodenseetagung 28. und 29. September 1991	Hotel Löwen, Hauptstraße 70 CH-8280 Kreuzlingen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Programm erscheint in KuaS 8/91
Kakteen- und Sukkulentenbörse 5. Oktober 1991	Restaurant Sprookjeshof Zuidlaren, Holland	Succulenta, Abt. Groningen Piet van Veen, Tel.(0031)5940/2166
Jahreshauptversammlung der SKG 11. und 12. April 1992	Voranzeige Basel	SKG-Ortsgruppe Basel
Jubiläum 100 Jahre DKG (JHV) 12. bis 14. Juni 1992	Voranzeige D-1000 Berlin	Deutsche Kaktee-Gesellschaft Stammgruppe Berlin

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten **möglichst frühzeitig** an: Redaktion, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt (Fax: 07651/3018).

## Thelocactus ysabelae

tigen *Gymnocactus saueri* und stellte diesen neben die alte Pflanze. Ich bemerkte gleich den Unterschied, dachte aber nicht an die Möglichkeit, daß die Pflanze, die schon länger in meinem Glashaus stand, *Thelocactus ysabelae* sein könnte – den gab es ja nicht. Dann kam der schöne Abend im Dezember.

Die neue Pflanze stammt aus Ungarn – und dies ist auch schon alles was ich weiß. Nun hoffe und wünsche ich, daß dieser Bericht mit den Bildern auch in anderen Sammlungen eine „Wiederentdeckung“ von *Thelocactus ysabelae* ermöglicht, denn ich kann mir nicht vorstellen, daß ich alleine eine solche Pflanze erhalten habe. Ich hoffe auf Erfolgsmeldungen, damit wir die Pflanzen zusammenstellen können, um für Erhalt und Vermehrung zu sorgen. Schön wäre es, wenn der Vermehrer dieser Art die Herkunft der Pflanzen klären würde.

### Literatur:

- ANDERSON, E. F. (1986): A revision of the genus *Neolloydia* - *Bradleya* **4** : 1-28
- BACKEBERG, C. (1961): *Gymnocactus ysabelae* n.comb. - *Die Cactaceae* **5** : 2856. Gustav Fischer Verlag Jena
- BATTAIA, ZANOVELLO. (1985).
- JOHN, V., RIHA, J. (1983): Validizace nekterych taxonu rodu *Turbincarpus* - *Kaktusy* **19** (1) : 22. [Validierung der Umkombination aus *Kaktusy* **17** (1) : 17, 1981]
- SCHLANGE, K. (1934): *Thelocactus ysabelae* - *Cact.Succ.J.(US)* **5** (10) : 551

Robert Haas  
Jakobstraße 25  
D-7049 Steinbronn

**Cleistocactus villamontesii** CARDENAS

Wolfgang Heyer

Leider sind die zahlreichen Cleistokakteen, die in ihren südamerikanischen Heimatländern Peru, Bolivien, Argentinien, Paraguay und Uruguay vorkommen und damit nicht nur ein ungewöhnlich weitläufiges Areal bewohnen, sondern eine ebenso große Artenfülle produziert haben, weder als Pflanzen noch als Samen bei uns in dieser naturgegebenen Vielfalt erreichbar. Einige Standardarten sind intensiv vermehrt worden und dominieren in den Sammlungen, andere Arten sind dagegen fast noch nie angeboten worden. Martin CARDENAS hat eine Fülle von schönen Cleistokakteen gesammelt: der 1899 in Cochabamba geborene Fachwissenschaftler besuchte die Nachbarländer von Bolivien sehr häufig und entdeckte immer wieder Kakteen in abgelegenen Bereichen, die er in verschiedenen Fachzeitschriften Amerikas, Mexikos und Europas beschrieb. 1961 veröffentlichte er allein 5 Neubeschreibungen von Cleistokakteen aus seiner Heimat Bolivien: *Cleistocactus azerenis*, der in der Natur an der Triebspitze zur Blütezeit eine intensive

Blütenkrone aus zahlreichen Einzelblüten zeigt, *Cleistocactus vallegrandensis*, einer wild bedornen Art mit vielfältigen, wirr durcheinanderstehenden Dornen, *Cleistocactus crassicaulis* mit 6-7 cm dicken Einzeltrieben, was die Art deutlich von vielen anderen Cleistokakteen unterscheidet, *Cleistocactus piraymirensis* mit für *Cleistocactus* unüblichen weißen Haaren und deutlichen Borsten an der Blütenröhre und dem Fruchtknoten und *Cleistocactus villamontesii*. Eine so eindeutige Individualcharakteristik läßt sich für die letztgenannte Art nicht so ohne weiteres erstellen, im Gegenteil, diese Art hat gewisse Ähnlichkeiten mit *Cleistocactus smaragdiflorus*, so „daß ohne Kenntnis der Blüten oder der Samen eine sichere Bestimmung manchmal schwierig sein kann“, wie Friedrich RITTER (1980) in seinem Bolivienband feststellte.

Die beiden Arten haben annähernd die gleiche Rippenzahl von 13 - 17 Rippen, wobei die Einzeltriebe 25 - 40 cm lang werden und von unten buschartig zu

*Cleistocactus villamontesii* in Blüte



sprossen beginnen. Sie sind leicht gebogen und 2 bis 3 cm dick. Die Areolen und Dornen sind etwas heller als bei *Cleistocactus smaragdflorus*, die Blüten von gleicher Größe, wobei die Öffnungen der Blüten deutlicher schief und enger, die Schuppen der Röhre anliegend und stärker rot wirken. Die Kronblätter an der Blütenspitze sind nicht auswärts gebogen, die Staubgefäße deutlich roter. Insgesamt ist die Einzelblüte 4,5-5 cm lang, der Fruchtknoten 0,7 cm breit, die Röhre, an der Mitte gemessen 1 cm im Durchmesser; die unteren Kronblätter sind blaß-cremefarben, an der Spitze blaßgrün. Die Staubbeutel treten um mehrere Millimeter aus der Blütenöffnung heraus, die oberen Staubgefäße werden dabei nur knapp 1,2 cm lang, während die übrigen deutlich länger sind. Ein klarer Unterschied zu *Cleistocactus smaragdflorus* zeigt sich bei den Samen, sie sind kleiner (1,2 mm) und höckerig, auch bräunlicher und das Hilum stärker ventralwärts gerichtet.

CARDENAS fand *Cleistocactus villamontesii* in Bolivien, in der Provinz Entres Rios, im Departement Tarija. Der Name der Art wurde nach dem Standort Angosto de Villa Montes gewählt, wo die Pflanzen in ungefähr 460 m Höhe wachsen.

Ich halte die Art in einem ampelartigen Gefäß, das im Giebel des Gewächshauses hängt, wobei das Bodensubstrat aus vielen mineralischen, locker zusammengesetzten Bröckchen besteht, dem ich etwas Torf und Lehmgranulate, wie sie in Bonsai-Gärtnereien angeboten werden, beigemischt habe. Der Standort ist im Sommer eher lufttrocken und sehr heiß; auch lasse ich den Wurzelballen leicht durchtrocknen. Im Winter halte ich ungefähr 8 - 12 °C, was im Mai bis September durch üppiges Blühen belohnt wird.

Leider habe ich keine zweite Pflanze aus einem anderen Klon. Samen, die gelegentlich in den wenigen reifen Früchten gebildet werden, können nur durch zufällige Bestäubungen mit anderen Cleistokakteen entstanden sein, wobei offensichtlich die von Natur aus als Kolibriblüten angelegten Bestäubungsmechanismen wohl auch durch Insekten ausgelöst werden können. Das Wachstum ist bei dieser Kultur recht langsam. Aber auch frei ausgepflanzte Exemplare entwickeln sich prächtig und blühen recht üppig.

#### Literatur:

- CARDENAS, M. (1961): New Bolivian Cacti, Part VII - Cact.Succ.J.(US) 33 : 74-79  
 RITTER, F. (1980): Kakteen in Südamerika 2 : 678. Selbstverlag Spangenberg

Wolfgang Heyer  
 Niederfeldstr. 45  
 D-4980 Bünde 1

---

#### Wegweiser

##### durch die deutsche Kakteenlandschaft

330 Seiten, einige SW-Zeichnungen, Kunststoff-Ringbindung, DM 14,80; Verlag Richard Wolf, Steubenstraße 33, D-6070 Langen. Zu beziehen beim Verlag.

Der mit Spannung erwartete „Wegweiser durch die deutsche Kakteenlandschaft“ ist nun erschienen. Der erste Teil dient der Übersicht über die Deutsche Kakteen-Gesellschaft und deren Einrichtungen, anderen Zusammenschlüssen wie Arbeits- und Fachgruppen, innerhalb und außerhalb der DKG sowie deren Publikationen. Ebenso kann man sich über die geschichtlichen Abschnitte der Deutschen Kakteen-Gesellschaft und dem Werdegang ihres Organs „Kakteen und andere Sukkulenten“ informieren.

Der zweite und überaus größere Teil ist als Handbuch für den interessierten Kakteen bzw. Sukkulentenfremde gedacht, der sich über organisatorische Fragen auf diesem Gebiet umfassend informieren will. Besonders geeignet - und auch dahingehend ausgewiesen - ist das Buch als Reiseführer und Planungsgrundlage in Sachen Kakteen. Zusammengefaßt sind die Informationen jeweils auf Bundesländer, die wiederum in Orte unterteilt sind, unter denen man dann die gewünschte Information erhält. Die Reihenfolge der Bundesländer und der darin enthaltenen Orte ist nicht nach üblichen alphanumerischen Gesichtspunkten geordnet, sodaß sich die Suchbegriffe nur gezielt über das alphabetische Ortsverzeichnis finden lassen. In einem weiteren Verzeichnis sind die Personen aufgeführt, die in irgendeiner Form mit Kakteen und/oder anderen Sukkulenten zu tun haben. Die Informationen betreffen alle wissenswerten Angaben über DKG-Ortsgruppen, einschlägige Gärtnereien und Versand-Handlungen für Pflanzen und Zubehör, Botanische Gärten, Schausammlungen, deren Anschriften, Telefonnummern, Öffnungszeiten und Eintrittspreise usw.

Obwohl diese sehr umfassenden Informationen für den interessierten Kakteenfreund und auf dem neuesten Stand, und daher sehr wertvoll sind, werden sie im Hinblick auf den natürlichen Lauf der Zeit ihre Aktualität doch leider nicht sehr lange erhalten können.

Dieter Hönig

---

#### NEUE LITERATUR

##### Une nouvelle espèce malgache du genre *Stapelianthus* Choux (Asclepiadaceae-Stapelieae)

MORAT, Ph. (1990); Bull.Mus.Hist.Nat., Paris, section B, Adansonia 12 (1) : 3-6

Die nunmehr neunte Art dieser nur auf Madagaskar vorkommenden Gattung, die außerdem die einzige madagassische Gattung aus der Subtribus *Stapelieae* darstellt, *Stapelianthus calcarophilus* Morat, wird (mit Abbildungen und Detailzeichnungen) neu beschrieben.

Joachim Thiede

# KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise  
in Heft 1, 1991, Seite 18

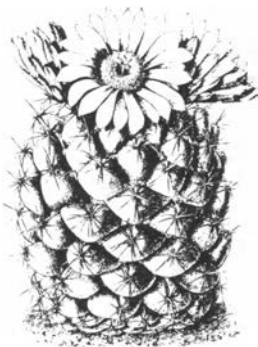
**Verkaufe „The Genus Echinocereus“** v. N.P.Taylor, ungelesen, DM 52.- einschl. Nachnahmegebühr. Dieter Annemaier, Hauffstraße 15, D-(W)-7901 Illerkirchberg 2; Tel.: 07346/5664

**Suche Stecklinge** von winterharten sukkulenten Exemplaren von *Maihuenia patagonica*, *M. poeppigii*, *Pediocactus bradyi*, *P. simpsonii*, *Echinocereus purpureus*, *E. reichenbachii*, *Agave parryi*, *A. utahensis*. Peter Wahlen, Piusstraße 27, D-(W)-5760 Amberg 2

**Feuerverzinktes Gewächshaus** 6 x 10 m, preiswert zu verkaufen; Preis 1400.- DM. Waldtraut Barth, Kohlbergstraße 20, D-(W)-5227 Langenberg; Tel.: 02292/5227

**Gepflegte Kakteensammlung** aus Gewächshaus wegen Umzug sehr günstig abzugeben. Viele Raritäten, auch einzeln. Jeder bekommt mindestens 2 Pflanzen geschenkt. Leider nur am 8. und 9. Juni. Roy Maikath, Bahnhofstraße 46, D-(O)-1824 Niemege

**Verkaufe Succulenta Jahrgänge** 1988 + 1989, DM 20 je Jahrgang zuzüglich Porto. Franz-Josef Weicherding, Stettiner Straße 22, D-(W)-6600 Saarbrücken 3; Tel.: 0681/814517



**Aporokakteen, Aporophyllum, Epiphyllum-Hybriden, Selenicereen** wegen Platzmangel preiswert abzugeben. Freiumschlag. Gerhard Schaake, Im Dorfe 39, D-(W)-3579 Frielendorf-Todenhausen

**Gebe ab:** Viele interes. Sulcorebutien und Weingartien (viele mit Feldrnn.) wie auch bewurzelte Sprossen. (DM 1.- bis 20.- je nach Größe od. Seltenheit. Anfragen mit Freiumschlag an Rudolf Oeser, Neumarktstraße 18, D-(W)-3063 Obernkirchen; Tel.: 05724/3244

**Lophophora-Freunde** zum Pflanzen-, Samen- und Erfahrungsaustausch gesucht. Wolfgang Gabriel, Liederbacherstraße 82, D-(W)-6230 Frankfurt/M 80

**Preisgünstig abzugeben!** Pflanzen verschiedener Gattungen, *Echinocereus*, *Turbincarpus* usw. Näheres gegen Freiumschlag. Josef Brechmann, Nachkamp 15, D-(W)-4415 Sendenhorst 2; Tel.: 02535/8284

**Verkaufe Backeberg, Die Cactaceae, Originalbände** 1, 3 u. 4, sehr guter Zustand, je DM 250.-. Jochen Bockemühl, Hyg.Inst., Postfach 26 15 51, D-(W)-2000 Hamburg 26

**Suche *Hylocereus purpusii*** als Jungpflanze oder Steckling. Angebot an Rainer Mühe, Hainbachstraße 73, D-(W)-6740 Landau; Tel.: 06341/20596

**Verkaufe Alu-Frühbeet**, Länge 3,00 m, Breite 1,20 m, Höhe 0,75 m, Isolierverglasung, stabile Ausführung, VHB 650.-. Wilhelm Uebelmann, Apothekenstraße 14, D-(W)-8550 Forchheim; Tel.: 09191/67126

**Suche *Rebutien*:** *arenacea*, *binnewaldiana*, *calliantha* var. *beryllioides*, *chrysacantha* var. *elegans*, *glomeriseta*, *hyalacantha*, *marsoneri* var. *grandiflora* u. *spatulata* u. *vatteri*, *permutata*, *permutata* fa. *gokrasii*. Hagen Krischker, Wyszuntweg 2, D-(W)-8401 Wiesent

**Neuwertige Kakteenbücher** aus 1. Hand günstig zu verkaufen. Aufstellung gegen Rückporto. Rolf Schmidt, Schloßstraße 152, D(W)-7311 Neidlingen; 07023/4900

**Suche *Soehrensia* und *Oroya*,** alle Arten (gegen Bezahlung). Angebote mit Preisvorstellung und Größenangabe an Marc Remmert, Olpener Straße 17, D-(W)-Engelskirchen

**Jungpflanzen,** 2-3jährig, aus eigener Anzucht (*Astrophytum*, *Echinocereus*, *Mammillaria*, meist mit Standortangaben) preisgünstig abzugeben mit Rückporto an Florian Seiderer, Merowingerstraße 5, D-(W)-5130 Geilenkirchen 1

**Suche Informationen** über die Anzucht u. Kultivierung von Joshua Tree aus Standortsamen (Joshua Tree Nat.Monument, Ca. USA). Karlheinz Werner, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 27, D-(W)-6108 Weiterstadt 3

**Überzählige Sämlinge** von *Notos*, *Neoporteria*, *Lobivia*, *Neolloydia*, *Feros*, *Echinofossulo* an Selbstabholer günstig abzugeben. Helmut Scheib, Ignatius-Taschner-Straße 11, D-(W)-8770 Lohr

**Suche Samen und Pflanzen** der Gattung *Cleistocactus* und *Cephalocleistocactus*. Angebote bitte an Wolfgang Glatzel, Azorenstraße 17, D-(W)-4800 Bielefeld 16; Tel.: 0521/77488

**KuaS-Jahrgänge** Jan. 1970 - Dez. 1985 (ungeb.) im Bestzustand gegen Gebot komplett abzugeben. Suche Jahrgänge vor 1957 sowie Backeberg, Band V. Roger Preen, Otto-Hahn-Straße 7, D-(W)-6104 Seeheim 3

## Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

## Redaktion und Verlag:

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

## Satz und Druck:

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

## Anzeigenleitung:

Steinhart GmbH  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

## Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

## Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
CH-5400 Baden

Printed in Germany

**Die neue Superlative auf dem Literaturmarkt  
Preston-Mafham: Cacti – The Illustrated Dictionary**

Brandneu!!! 1991 engl. 224 Seiten, **1.104 Farbfotos** meist blühender "Kugelkakteen" (inkl. Echinocereus) jeweils mit Pflanzenbeschreibung, Verbreitung u. Synonymen. Appendices 1-11, Index of alternative Names, Format 23 x 28,5 cm. Leinen mit Schutzumschlag **Superpreis DM 89,-**, 368 Farbfotos und Beschreib. von *Mammillaria*, *Coryphantha* u. *Escobaria*, 70 von *Lobivia*, 72 von *Gymnocalycium*, 90 von *Parodia* u. *Notocactus*, 114 von *Rebutia* u. *Sulcorebutia*, 73 von *Echinocereus*, 110 von *Copiapoa*, *Matucana* u. *Neoporteria*, dazu viele andere Gattungen in Farbe. Noch nie gab es so viele Kakteen-Farbfotos für so wenig Geld und dazu in hervorragender Aufmachung. **Ein Superbuch, das Sie sich ganz schnell sichern sollten!**

**Weitere Neuerscheinungen:**

Keen/Cacti & Succulents, 128 S., 105 Farbabb., **DM 29,80**  
Schuster/World of Cacti, 248 S., 425 Farb., 10 SW-Fot., 57 Zeichn., **DM 68,00**  
Reppenhagen/Die Gattung *Mammillaria* Bd. 1 + 2 je **DM 134,00** (Bd. 2 ca. Ende '91)  
*Euphorbia Journal* 7, durchweg in Farbe, Sonderpreis bis Ende Juni **DM 75,00**.

Telef. Bestellannahme mit Anruferantworter (0202) 703155 oder FAX (0202) 703158 (Ausl. + 4 92 02 70 31 58). Preise freibleibend u. plus Versandkosten. Export gegen Vorkasse nach Zustellung einer Proforma-Rechnung.

**JÖRG KÖPPER**  
VERSANDGESCHÄFT

**DER KAKTEENLADEN**  
FÜR HOBBYBEDARF

**VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT**  
D-5600 WUPPERTAL 1  
LOCKFINKE 7

# EXOTICA

– EINZELHANDEL & GROSSHANDEL –

## Europas größte Auswahl an "anderen Sukkulenten"

Adenia, Adenium, Aloe, Anacampseros, Brachystelma, Bursera, Crassula, Cyphostemma, Dioscorea, Dorstenia, Euphorbia, Fockea, Haworthia, Ipomoea, Jatropha, Othonna, Pachypodium, Pelargonium, Pterodiscus, Sarcocaulon, Trichocaulon, Zwiebeln . . . und vieles mehr!

KOSTENLOSE LISTE AUF ANFRAGE.

**Ernst Specks, Am Kloster 8, D-5140 Erkelenz-Golkraath**  
**West-Germany, Tel.: 0 24 31 / 7 39 56, FAX: 0 24 31 / 44 95**

Öffnungszeiten: April – Aug. samstags 9 – 14 Uhr — Andere Termine nur nach tel. Absprache.

**ÜBER 25 JAHRE**

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen

Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

**Weitere Spezialgebiete: Samen von Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen und Kakteenzubehör**

**D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg**

Telefon 0 61 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50**

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 0 69 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier, Riedhaldenbuck 8**

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42



postf. 1107, hegnacher straße  
D-7053 kernen / rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telefax (0 71 51) 4 67 28

**uhlig kakteen**

	DM
Echinocactus ingens	80,00
Hatiora bambusoides	5,00
Rhipsalis mesembryanthemoides	5,00
Wittia amazonica	8,00
Agave kerchovei	8,00 – 10,00
Agave parrasana v. verschaffeltii	8,00
Agave striata	8,00 – 10,00
Aloe aristata	8,00
Bombax ellipticum	10,00 – 15,00
Bowiea volubilis	32,00
Euphorbia pugniformis crist.	12,00
Euphorbia Hybride "Marathon" gelb	12,00
Euphorbia lophogona	8,00
Haworthia truncata	12,00
Operculicarya decaryi	18,00
Pachypodium densiflorum	16,00
Pachypodium horombense	16,00
Senecio herreanus	16,00



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
13.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90

#### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHÖ — (miner. / organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:

**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.**

Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61

Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe

Wohnung = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung, Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

Auf Grund der Erfolge der letzten Jahre, laden wir auch heuer wieder ein zu unserem

### SOMMERFEST IN FRANKEN

am Samstag, 15. Juni  
und Sonntag, 16. Juni 91  
bei uns in Schwebheim.

Lassen Sie sich verwöhnen. Genießen Sie fränkische Gastlichkeit; treffen Sie Freunde bei uns.

Es laufen gute Vorträge (z. B. Jörg Piltz und Egon Scherer), es gibt schöne Pflanzen, es erwartet Sie die fränkische Küche (Rotgelegter, Blaue Zipfel usw.).

Es gibt viel zu erleben. Kommen Sie nach Franken!

Ihre Rosi und Wolfgang Bleicher  
mit Katharina.

### BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM  
Telefon 0 97 23 — 71 22

## KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulen-ten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.  
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug & Vivi Rowland**, 200 Spring Road,  
KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:

Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend

Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

Heute suchen Sie an dieser Stelle vergeblich nach Pflanzennamen, denn jeden Monat haben wir das gleiche Problem. Würden wir alle unsere Pflanzen aufführen, so wäre in der KuaS kein Platz mehr für Artikel, und lassen wir Namen weg, so sind es vielleicht ausgerechnet die von Ihnen gesuchten.

#### Welche Namen also sollen wir hervorheben?

Die Kakteenfreunde unter Ihnen, die unser Center schon einmal besucht haben, sind Stammgäste geworden, und bei Kaffee und so manchen Fachsimeleien haben alle unsere Gäste immer wieder Pflanzen gefunden, die noch in ihrer Sammlung fehlten. Wir geben unser Bestes, damit dies auch weiterhin so bleibt.

Sie waren noch nicht bei uns? Sie suchen verzweifelt nach noch fehlenden Pflanzen? Sie möchten in gemütlicher Atmosphäre mit Kakteenfreunden fachsimpeln? Sie möchten auch große Schaupflanzen sehen oder kaufen? Dann suchen Sie hier nicht weiter nach Namen, sondern machen Sie sich auf den Weg zu uns, schauen Sie auf einen Kaffee vorbei und lassen Sie sich überzeugen.

Wir freuen uns, Sie schon bald im Club der Stammgäste begrüßen zu dürfen.